

Der Fläming

Ausgabe Nr. 20
20. Jahrgang

DAS FERIENMAGAZIN

2023

SEHENSWERTES • ENTSPANNENDES • GASTLICHES • KULTURELLES • HISTORISCHES

Foto: Adobe Stock / Syda Productions

► Galerie in der Natur –
Kunst wandernd entdecken

► Europaweit einmalig –
die Flaeming-Skate

► Ritterburgen, Rummeln
und Riesensteine

► Flämis Huus – für die
Kinder zum Forschen

► „Gössel plaudern schon
im Ei“. Ein Buchtip

► Vom Popo-Meter zum
Sattel – was ein Profi rät


BRANDENBURG

www.ferienmagazin.de

Gekrönte Häupter laden ein

Flämingköniginnen werben für die Region zwischen Berlin, Magdeburg und Lutherstadt Wittenberg

„Am besten herkommen und selbst angucken!“ Dieser Rat, was die Schönheiten des Fläming betrifft, kommt aus berufenem Munde. Aus dem Dörte Breidenbachs, der amtierenden Flämingkönigin. Schon seit 2000 wird eine Dame aus dem Fläming von einer Fachjury in dieses Ehrenamt gewählt, um dann ein Jahr lang die gastfreundliche und interessante Reiseregion national und international zu repräsentieren.

Die Flämingköniginnen sind ein Sinnbild für die Einheit von Tradition und Moderne in einem Landstrich mit vielen interessanten Facetten. Traditionell ist die Fläminger Tracht, in der sich die Majestäten präsentieren. Jene Tracht aus mehr als einem Dutzend Teilen, die schon den Gebrüdern Grimm als Vorlage für das „Outfit“ ihrer Märchenfigur Rotkäppchen gedient haben soll.

Viel Symbolik steckt auch in der Krone der Flämingköniginnen. Fünf mit Efeublättern umrankte Bögen verweisen auf die fünf Landkreise Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark, Jerichower Land, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg, über die sich die Reiseregion Fläming erstreckt. Fünf kleine Holzperlen-Bilder stehen für den landschaftlichen Schatz, der sich im Fläming heben lässt. Eine Mühle als Hinweis auf zahlreiche Mühlen in der Region. Blauer Untergrund mit einer Sonne als Sinnbild des wasserreichen Arealen in Teltow-Fläming. Bäume für den Waldreichtum als Kulisse für Wanderer,



Dörte Breidenbach aus Zellendorf bei Jüterbog, hier unterwegs mit einem „Titan der Rennbahn“.



Radfahrer und Skater. Ein Turm als Verweis auf zahlreiche Burgen, unter anderem in Loburg, Gommern, Lindau und Roßlau. Und nicht zuletzt ein Tor aus weißen und schwarzen Steinen als Symbol für mittelalterliche Städte mit Stadtmauern, wie jener 4,2 Kilometer langen in Zerbst, und zahlreichen Feldsteinkirchen.

Landschaft und Sehenswürdigkeiten sind aber nicht der einzige Grund, sich den Fläming „selbst anzugucken“. Flä-

mingköniginnen verschiedener Jahre, die alle im „Bund der Königinnen“ I.G. vereint sind, sind sich da einig, dass dazu ein umfangreiches Kulturangebot, „die Trachten und Bräuche“ und vor allem die Menschen einladen. Es ist der Charme der Menschen. Eigentlich ein Schlag, der nicht unbedingt Reichtum braucht. Er hat den Reichtum im Herzen.

Mehr Infos: „Bund der Königinnen“ I.G., www.mhtv-tracht.de

Deutschlands schönste Tracht

Engagierte Fläminger halten die Erinnerung an historische Gewänder wach

Herrliche Röcke in verschiedenen Farben, grüne Schürzen sowie Hauben mit beeindruckender Perlenstickerei. Die Herren der Schöpfung kommen dagegen mit Gehrock und Zylinder daher. Der Heimatverein „Fläming-Freunde“ hat sich ganz und gar dem Metier verschrieben, die Mitstreiter verstehen sich als Hüter dieses Erbes. Ihre Mission: Die Tradition Fläminger Trachten wiederzubeleben und sie auf Festen und Veranstaltungen würdig zu präsentieren. Auch als „Landkrämer aus dem Fläming“ kann man die Trachtenfreunde auf vielen Veranstaltungen erleben (im Bild rechts).

„Eine Bäuerin im Fläming besaß in ihrem Leben einst etwa zehn Trachtenröcke: Allein vier Röcke im Alter von 7 bis 40 Jahren und drei grüne Röcke ab dem 40. Lebensjahr“, erklärt Marlies Koppehe-

le, auch Buchautorin des Buches „Meine kleine Trachtenbibel“. Getragen wurden die schmucken Gewänder an Festtagen und zum Kirchgang. Witwen waren am schwarz-weiß gestreiften Rock zu erken-

nen. „Zu jedem Rock gehörten entsprechende Schürzen. Bis etwa 1880 wurde dazu eine Flügelhaube, auch 'Jüterboger Haube' genannt, getragen. Danach setzten sich Kopftücher durch“, blickt



Marlies Koppehele in die spannende Trachten-Historie zurück. Die Fläminger Tracht sei vergleichsweise dezent, dennoch sehr schön, und wunderbar zu tragen. Es seien immer Maanfertigungen. Trachten würden den Status des Trägers zeigen – beispielsweise durch die Anzahl der Schmuckborten oder die Stoffe selbst. Dann fügt der Chef noch hinzu: „Fläminger Trachten sind mehr als ein Kleidungsstück, vermitteln Heimatgefühl und Identität. Deshalb gehören sie nicht ins Museum, sondern auf Straßen und Plätze“.

Tipps & Termine:

- 12. bis 16. Juli: Europeade in Gotha (Thüringen)
- weitere Veranstaltungen im Internet

Mitteldeutscher Heimat- und Trachtenverband e.V.

Beethovenstraße 59, 14913 Jüterbog G/3
Tel. +49 3372 433227
info-mhtv@t-online.de
www.mhtv-tracht.de

... Der Fläming

Auf in den Fläming

Liebe Leserinnen und Leser,

die bezaubernde Urlaubslandschaft zwischen Magdeburg, Lutherstadt Wittenberg und Berlin heißt Sie willkommen.

Kommen Sie zur Ruhe in verträumten Dörfern und in Städten mit historischem Stadtkern. Entdecken Sie einzigartige Zeugnisse der wechselvollen Geschichte dieser Region.

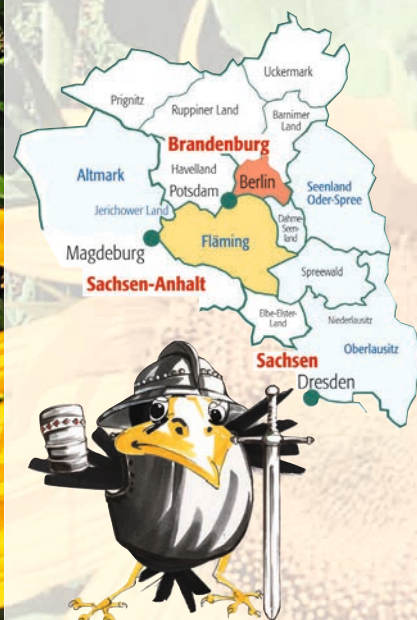
Erleben Sie den Fläming als Wanderer, Radler, Skater oder Reiter. Mit der 20. Ausgabe begleitet Sie das Ferienmagazin „Der Fläming“ auf Ihrer Reise.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen das Team vom Ferienmagazin!

Herzlich willkommen

Inhalt

Mit der ganzen Familie – schöne Ausflugsziele fürs ganze Jahr	4-5
Rabenstein/Fläming OT Raben: Im Naturparkzentrum	6
Der Burgenbus	7
Internationaler Kunstwanderweg	7
Niemegk-Lühnsdorf: Im Landhaus Alte Schmiede	8
Rabenstein/Fläming: Beim Falkner	8
Rädigke: Der liebenswerte Moritzhof	9
Bad Belzig: Kurstadt mit SteinTherme	10
Viel Kultur im KleinKunstWerk	11
Wiesenburg: Herzliche Gastgeber	12
Borkheide: Bei einem Flugpionier	13
Großbeeren: Startpunkt Komforthotel	13
Trebbin OT Blankensee: Scheue Tiere entdecken	14
Die Flaeming-Skate – Europas längste Skate-Strecke	15
Übersichtskarte Fläming	16-17
Von Fläminger Geschichte und einem Heimatverein	16-17
Luckenwalde: Schätze bei Fläming Antik	18
Natur, Kultur und Geschichte(n)	19
Lutherstadt Wittenberg: Stadterlebnis	20
Coswig (Anhalt): Das Flämis Huus	21
Möckern: Bergfriede aus alter Zeit	22
Ein Vogelkundler erzählt. Buchtipp	23
Loburg: Karls Rittergut von Barby	23
Zossen: Museen entdecken	24-25
Kallinchen: Kleinod am Motzener See	26
Alexanderdorf: Für Seele und Leib	27
Prioros: Ort zum Entspannen	28
Königs Wusterhausen: Fahrrad-König und Modeversteck	28-29
Dahme/Mark: Die Da(h)me begeistert	30
Das 20. Ferienmagazin	31
Königs Wusterhausen: Harley Station	32



Der Rabe von unserem Zeichner Andreas Mücke begleitet Sie durch das Heft.



Auszeiten im Fläming

Familienausflüge für das ganze Jahr in der Kreativregion #derFläming
Vom Tourismusverband Fläming e.V.

In puncto Familienausflüge hat so jeder seine individuellen Vorstellungen darüber, wie die Auszeit vom Alltag aussehen muss: Die Kids wollen Action, die Eltern Ruhe und Entspannung. Mal alle auf einen Nenner bekommen, das geht nicht? Geht wohl! Wir haben Familien-Ausflugstipps für das ganze Jahr zusammengestellt, die garantiert allen eine große Freude bereiten.

Hurra, der Frühling ist da!

Raus aus der Bude und rein in die Skates – oder auf das Rad. Denn je nach Familientradition und -leidenschaft könnt

ihr in und um Jüterbog und Luckenwalde ganz hervorragend Radfahren oder Skaten. Es gibt Rundkurse für jedes Level: Als Einsteiger nehmt ihr den Rundkurs 3 und seid auf elf Kilometern unterwegs durch Jüterbog, Grüna und Kloster Zinna. Als Profis widmet ihr euch dem 40 Kilometer langen Rundkurs 4 und passiert dabei Dennewitz mit Mühle und Feldsteinkirche, Oehna und landet später genauso in Kloster Zinna. Danach empfehlen wir einen Abstecher in Jüterbogs mittelalterlichen Stadtkern, wo kleine Verwandlungskünstler im MitMachMittelalter-Kindermuseum im Mönchenkloster eine Zeitrei-

se in die Vergangenheit erleben können und Naschinteressierte rund um den Markt Eis- und Kuchenauszeiten genießen dürfen.

Wenn euch dann noch nicht die Puste ausgegangen ist oder ihr eine Nacht länger bleibt, dann empfehlen wir euch den direkt an der Flaeming-Skate gelegenen Familienwanderweg in Petkus mit Start am Skatehotel.

Sommer, Sonne, Supersause

Der Badespaß kommt im Fläming nicht zu kurz: Über 30 Badestellen, Freibäder, Thermen und Naturfreibäder la-

den zum Planschen ein. Packt die Badehose ein und dann ab zum Mellensee. In einem der dortigen Strandbäder findet jeder sein Lieblingsplätzchen. Oder lasst euch am Motzener See die Sonne auf den Bauch scheinen. Der direkt am Wasser des Sees gelegene Campingplatz Kallinchen wird seit 2003 jährlich mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. Auf dem Campingplatz kennt man einander nach kürzester Zeit und begegnet sich freundlich entspannt. Und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt: Ob Fischspezialitäten beim Fischer nebenan, Eisbecher im Strandcafé oder frische Produkte vom



Baden im Motzener See in Kallinchen.



Schauen, was das Museumsdorf Glashütte alles zu bieten hat.



Der Fläming ist mit seinen weiten Waldflächen wahrhaft ein Wanderparadies.



Glasperlenarmband anfertigen in der Galerie Packschuppen in Baruth (Mark).

Bauern, Bäcker und Imker – auch wenn ihr ohne eigene Kühltasche anreist, werdet ihr in Kallinchen satt und vor allem: glücklich. Wenn ihr es dagegen sportlich aktiv mögt, seid ihr im Wasserskipark Horstfelde und Großbeeren bestens aufgehoben oder startet eine Tour mit den Hydrobikes auf dem Mellensee.

Herbstlaub unter den Füßen

Im Wanderparadies Hoher Fläming könnt ihr auf dem Kunstwanderweg kuriose Kunstobjekte finden. Ob Metallwölfe oder riesige Kuheuter – hier findet ihr jede Menge Überraschungsmomente. Ebenfalls kreativ folgt ihr dem „Lindenpfade“ – einem neuen Kunst- und Kultur-Rundwanderweg in Wahlsdorf/ Liepe. Entlang des Weges findet ihr unterschiedlichste „Kunstobjekte“ und ver-

schlungene Wege zum Wandeln. Und wenn ihr es lieber natürlich mögt, dann sei euch eine Wanderung durch die Glauer Berge im Naturpark Nuthe-Nieplitz mit einem Besuch des Naturparkzentrums Glauer Tal ans Herz gelegt.

Auch im Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt bei Coswig/Anhalt locken schöne Wanderwege, außerdem auch ein Besuch in „Flämis Huus“, wo man mit Becherlupen und Insektenstaubsauger beobachten und experimentieren kann.

Rund um das Naturparkzentrum Hoher Fläming in Raben gibt es viel Raum für Entdeckungen: „Drinnies“ können die aktuelle Dauerausstellung erleben, „Draußies“ den Kindererlebnispfad zur Burg Rabenstein nehmen und dort Ausichten ehemaliger Burgherren und -damen genießen.



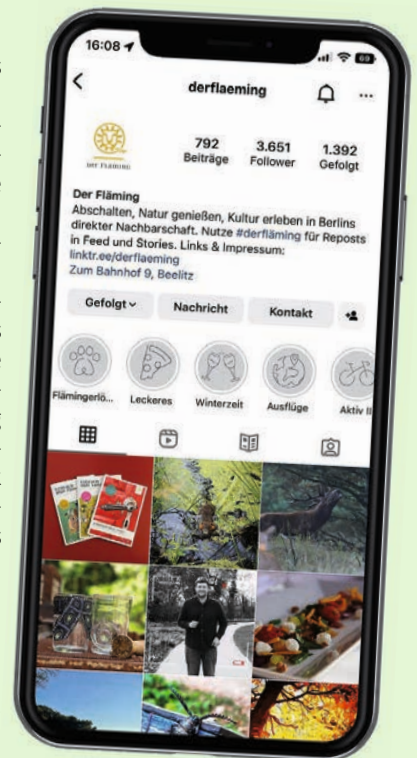
Skaterpause – auf der Fläming-Skate Menschen und Landschaften kennenlernen.

Tierisch kreativ durch den Winter

Bei tiefstehender Wintersonne starten Kreativfans am besten gleich vormittags im Museumsdorf Baruther Glashütte. Hier geht's ans Selbstgemachte: Bewässerungskugeln aus Glas, Schmuckarmbänder aus Glasperlen sowie Filzprojekte stehen auf dem Plan, die Kurse können nach Absprache im Voraus gebucht werden. Und am Glasofen ist es schön warm. Zur Mittagspause gibt es Kulinarisches im Gasthof des Museumsdorfes sowie viele kleine Manufakturläden, die wunderschöne sowie köstliche Ausflugsmitbringsel anbieten. Der Nachmittag steht ganz unter dem Zeichen der ungezähmten Tiere des Fläming. Im Wildpark Johannismühle könnt ihr Bären, Waldbewohner und kleinere gefiederte Stars aus nächster Nähe sicher bestaunen.

#derflaeming

Hol' dir auf Instagram und Facebook Inspiration für deine nächste Auszeit im Fläming!



Lust, die Flämingdörfer zu entdecken.

Mehr Informationen und Anfragen über:

Tourismusverband Fläming e.V.

Zum Bahnhof 9, 14547 Beelitz F/2

Tel. +49 33204 6287-0

info@reiseregion-flaeming.de

www.reiseregion-flaeming.de

f @derflaeming i @derflaeming



der Fläming



Im Flämingdorf Raben, nahe der Burg Rabenstein, liegt das Besucherinformationszentrum des Naturparks Hoher Fläming (Bild oben). Dort gibt es Ausflugstipps zu Wanderwegen, Radtouren, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen und Gasthöfen. Außerdem kann man am Ort in malerischer Stille ein paar schöne, erholsame und in der Ausstellung spannende Stunden verbringen.



Als Burgfräulein und Burgherr verkleidet – diese spaßige Erinnerung geht an der „Selfiestation“ mit nach Hause.

Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine

Erster Anlaufpunkt für Besucher: Das Naturparkzentrum mit seinen Attraktionen

Die Hauptattraktion ist die Erlebnisausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ mit einer Fülle von Überraschungen. So kann man zum Beispiel in einem Bachtunnel Fischen lauschen, Bäche und Quellen zum Sprudeln und Bäume zum Sprechen bringen, Wolfsspuren folgen, mit Taschenlampen Tiere der Nacht besuchen oder in einem zauberhaften Geschichtsbuch blättern... Der Clou ist für viele, sich mal als Burgfräulein, Burgherr oder Ritter zu verkleiden. Kein sonderbarer Wunsch, immerhin bietet der Hohe Fläming vier Burgen, die sich auch erkunden lassen.

Doch bevor es vor der Tür auf den etwa zwei Kilometer langen Naturlehrpfad hinauf zur Burg Rabenstein geht, genießen Sie auf dem Gelände des Naturparkzentrums den Garten der Sinne. Dort laden Streuobst- und Wildkräuterwiesen zum Entspannen und eine Kräuter-Märchenmuschel die Kinder zum Versteckspiel ein.

Eine „Findelkinderbank“ bietet Kräuter und Gartenpflanzen zum Mitnehmen. Neu ist ein Drehrad zu einem Phänologischen Kalender, der nicht nach vier Jahreszeiten eingeteilt ist, sondern zehn biologisch begründete „phänologische Jahreszeiten“ nach Erscheinungen in der Pflanzenwelt darstellt.

Im urigen Gewölbe des Flämingladens gibt es flämingtypische Waren, von selbst gemachtem Waldmeistergelee und anderen Aufstrichen über Imkereiprodukte bis zu Keramik. Eine Künstlerin hat sich hier sogar ihre kleine Seifenmanufaktur-Produktionsstätte eingerichtet. (www.gabis-seifenmanufaktur.de).



Die neue Naturparkausstellung führt erlebnisreich quer durch den Naturpark.



Tomatenausstellung

Angesagt sind Veranstaltungen wie Kräutersamstage, Vogelstimmenwanderungen, Seifenkurse, Tomatenausstellungen, Gartengespräche, Bildungsreisen, Ferienprogramme u.v.m. Die aktuellen Termine finden Sie unter www.naturpark-hoher-flaeming.de.

**Naturpark
Hoher Fläming**



Mehr Informationen
Naturparkzentrum Hoher Fläming

OT Raben
Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming
Tel. +49 33848 60004 **E/3**
info@flaeming.net
www.flaeming.net

Geöffnet: täglich 9-17 Uhr
(von Nov. bis Febr. 10-16 Uhr)



Tipps & Termine:

- ▶ Direkt vor der Alten Brennerei liegen ein Abenteuerspielplatz und die Bushaltestelle der Burgenlinie
- ▶ 6 regionale ausgeschilderte Radrouten im Naturpark, z. B. die Feldsteinkirchen-Radtour (29 Kilometer, hier Beginn), 3-Burgen-Radtour (51 Kilometer, führt direkt vorbei)
- ▶ Alle Infos im Wanderportal unter: www.wandern-im-flaeming.de
- ▶ Rad- und Elektromobil-Ausleihe
- ▶ 26. Februar: Saatguttauschbörse „Samenfest“
- ▶ 1. Mai: Tomatenpflanzenmarkt – es werden vorgezogene Tomatenpflanzen alter und besonderer Sorten gegen Spende abgegeben
- ▶ 21. Mai: Naturparkwanderfest in Wiesenburg
- ▶ 3. September: Tomatenausstellung
- ▶ 23./24. September: Rabener Apfelfest
- ▶ 2./3. Dezember: Der „etwas andere“ Weihnachtsmarkt
- ▶ Weitere aktuelle Termine unter www.naturpark-hoher-flaeming.de

Der Burgenbus kommt!

Burgenbus bringt Ausflügler zu den Schönheiten im Hohen Fläming



Der Burgenbus kommt. Er hält genau vor dem Naturparkzentrum.

Alte Laubbaumalleen, Wildobsthecken und wogende Kornfelder prägen die Landschaft, die 1997 als Naturpark „Hoher Fläming“ ausgewiesen wurde, ebenso wie stolze Burgen, weite Wälder und sanfte Hügel. Allen ist eines gemeinsam: Ruhe, die man hier findet. Berlin ist zwar nur 80 Kilometer entfernt, die Region aber mit lediglich 30 Einwohnern pro Quadratkilometer sehr dünn besiedelt. So ist der Naturpark ein Paradies für „Stillesucher“.

Ein Naturpark für Stillesucher

Der Europäische Fernwanderweg E 11 und der Fernradweg R 1 durchqueren den Hohen Fläming. Der Burgenwanderweg verbindet die Burg Eisenhardt in Bad Belzig, die Burganlage Ziesar, die Burg Rabenstein unweit des Naturparkzentrums in Raben und das Schloss Wiesenburg mit seinem Landschaftspark. Der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Rundwanderweg ist insgesamt 147 Kilometer lang.

Aus Skandinavien stammende Findlinge erinnern hier an eiszeitliche Urgewalten. Rummeln – das sind enge, verzweigte Trockentäler, die nur bei starkem Regen oder während der Schneeschmelze Wasser führen – laden zum Wandern der ungewöhnlichen Art ein. Auf dem „Internationalen Kunstwanderweg“ zwischen Bad Belzig und Wiesenburg sind Kunstobjekte von Künstlern aus Flandern und dem Fläming zu bestaunen. Nicht zuletzt wartet der Hagelberg, als „Zweihunder-

ter“ eine der höchsten Erhebungen Brandenburgs, auf seine Besteigung.

Mit dem Bus zu Ausflugszielen

Für Ausflügler sind das traumhafte Ziele im typischen Fläming – und mit dem Burgenbus sind sie auch für jeden bequem erreichbar. Fünfmal am Tag bringt er Wandernde in den Hohen Fläming – kurvt zwischen Bad Belzig und Wiesenburg und zu Zwischenstationen wie Niemegk, Lühnsdorf, Rädigke und Raben. Wenn Sie sich ganz nach Belieben von A nach B kutschieren lassen wollen, steigen Sie einfach aus und ein, wo es Ihnen gefällt.

Die Busse sind barrierefrei per Rampe mit Rollstuhl zu benutzen und bieten



dank eines Kupplungsträgers auch die begrenzte Mitnahme von bis zu vier Fahrrädern an.

Wandernde auf dem Burgenwander-

weg und dem Internationalen Kunstwanderweg dürfen sich mit den Bussen der Burgenlinie auch eine kleine Verschnapppause gönnen – beide Wege kreuzen mehrfach die Burgenlinie, sodass Sie die Frage „Laufen oder Fahren“ ganz nach Kraft und Laune beantworten können.

Tipps:

- Von Berlin fährt stündlich der Regionalexpress RE7 nach Bad Belzig, dem Start und Endpunkt der Burgenlinie Hoher Fläming. Eine Stunde dauert die Zugfahrt vom Berliner Hauptbahnhof bis zum Umstieg in den Burgenbus.
- Fahrplan: www.burgenlinie.de
- Informationen zu touristischen Buslinien in Potsdam-Mittelmark: www.regiobus.pm

Galerie in der Natur

Wandern und wundern – so das Motto im Naturpark Hoher Fläming auf dem Internationalen Kunstwanderweg

Der Internationale Kunstwanderweg lädt auf seine Nord- (20 km), Süd- (17 km), Ost- (20 km) und Westroute (23 km) ein.

Deutsche, niederländische und belgische Künstler haben 28 sehr unterschiedliche bizarren Kunstgebilde geschaffen, die sich am Wegesrand mit Landschaft, den Menschen und ihrer Geschichte auseinandersetzen.

Zum Ausprobieren bietet sich eine Tour auf der Nordroute an, denn diese verläuft zwischen den Bahnhöfen Bad Belzig und Wiesenburg/Mark. Das gelbe Logo weist den Weg – unterwegs sind auf dieser Route zehn Kunstwerke am Wegesrand zu bewundern: „Die weiße Frau“, eine mystische Holzfigur, erinnert an eine Sage über die Burg Eisenhardt, am Hagelberg sprudeln unsichtbare Was-



„Unter Kiefern“ – versunkene Holzbalken machen nachdenklich.

serfälle hinab, während sich auf einer Lichtung plötzlich eine Jagdszene zwischen einem Hirsch und einem Hund abspielt und dann versinken noch Würfel aus Holzbalken im Boden...

Die gut ausgeschilderte Strecke kann

auch abgekürzt werden: hinter Borne geht es über Klein Glien und Hagelberg – dem „Zweihunderter“ mit Gipfelkreuz und Gipfelbuch – zurück nach Bad Belzig. Viele wandern den Kunstpfad auch ab Wiesenburg.

Tipps: ► Burgenbus nutzen (s. o.)
► Wanderrouten & alle Kunstwerke sind beschrieben unter:
www.kunstwanderweg.de

- Der Kunstwanderweg gehört wie der Burgenwanderweg zu den „Qualitätswegen Wanderbares Deutschland“.
- Der Internationale Kunstwanderweg berührt auch bekannte Wanderwege (u. a. den Europawanderweg E11)
- Um Kunstobjekte besser zu verstehen, können sich Gäste Führungen anschließen – Infos & Buchung: Naturparkzentrum Hoher Fläming Tel. +49 33848 60004
- Audioguide – als App im Internet sowie als Leihgerät in der Tourist-Info und im Bahnhof Bad Belzig erhältlich
- Ab Frühjahr 2023 Digitale Augmented Reality Route zwischen Klein Glien und Wiesenburg.



Land, leben, genießen

Im Landhaus „Alte Schmiede“ entspannte Momente verbringen

Das urige Backsteingemäuer, der Biergarten unter alten Bäumen sind allein schon wie eine Einladung, hier länger zu verweilen. Ein Blick in die Karte und der aufmerksame Service lassen die Vorfreude auf gutes Speisen mit sorgfältig ausgewählten Zutaten – oft aus der Region – wachsen. Was will man mehr.

Doch, da wäre noch so einiges: Ein Spaziergang durch den Park am Haus, der mit üppigem Grün, Wasserspiel und Skulpturen die Sinne erfreut. Die Kinder entdecken den Streichelzoo mit Kaninchen und Ziegen, die auch gefüttert werden dürfen.

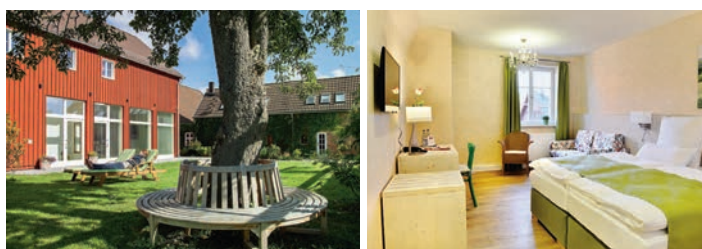
Melanie Ribatzke, die sich charmant und mit Blick fürs Detail um ihre Gäste kümmert, erklärt den Anspruch des Hauses: „Wir achten auf Qualität, möchten, dass die Gäste bei uns auf dem Land eine schöne Zeit erleben“.

Getreu dem hauseigenen Motto „Land, leben, genießen“ lassen sich hier in Niemegk-Lühnsdorf wunderbar entspannte Momente verbringen, sei es bei einem Tagesausflug oder während ein paar Urlaubstagen mit Wellness und Besuch der hauseigenen Finnensauna. Das Glück perfekt machen die modern und individuell ausgestatteten Familien-, Landhaus- und Komfortzimmer. Auch für Hochzeitsfeiern eignet sich die „Alte Schmiede“ bestens.

Gleich, wie Sie Ihre Zeit verbringen: Frische Landluft macht Appetit. Das weiß man in der Küche nur zu gut. Und verwöhnt mit einfallsreichen Speisen, bleibt dabei bodenständig und vertraut frischen regionalen Zutaten. Chefkoch Dirk Krause-Sagorny bürgt dafür seit vielen Jahren. Mit seiner Küchen-Crew tüftelt er ständig an neuen Gaumenfreuden. Probieren Sie's aus!



Melanie Ribatzke und Dirk Krause-Sagorny führen seit Jahren das Team im Hause.



Blick zum Atelierhaus; Gäste können sich auf schöne Zimmer freuen



Der Landschaftsgarten mit Teich liegt direkt vor der Tür. Liebt: Fläminger Forelle

Herausgepickt: Traum wurde wahr

► Für Geschäftsführerin Martina Kaufmann-Götz ist ein Lebenstraum wahr geworden. Als ihr Vater Rudolf Kaufmann Anfang der 1990er Jahre die historische verfallene Schmiede entdeckte, stachelte er Tochter Martina und den Schwiegersohn – beide Architekten – an, dem historischen Ensemble Leben einzuhauchen, aus Ruinen etwas Neues und doch dem Landstrich Verbundenes wieder- auferstehen zu lassen. Das ist gelungen.

Tipps & Termine:

- Feierlichkeiten wie Hochzeiten, Familienfeiern oder Firmenevents im lichtdurchfluteten Wintergarten, in Festsaal und Sommerscheune, diese ist ganzjährig nutzbar
- Kurse in der Koch-Werkstatt, sie ist auch zu privaten Anlässen buchbar
- Kulinarischer Kalender sorgt rund ums Jahr für Abwechslung auf der Speisekarte
- 20 individuell gestaltete Zimmer
- Restaurierte Lühnsdorfer Kirche
- Radler & Reiter willkommen!
- Kulturelle Ereignisse finden Sie im Veranstaltungskalender unter: www.landhausalteschmiede.de

**Landhaus
Alte Schmiede**

**Hotel und Restaurant
Landhaus Alte Schmiede**

Dorfstraße 13
14823 Niemegk-Lühnsdorf E/3
Tel. +49 33843 9220
flaeming@landhausalteschmiede.de
www.landhausalteschmiede.de

Vom Naturparkzentrum in Rabenstein führt ein etwa 15-minütiger Weg hinauf zu dem Falkner auf Burg Rabenstein. Besucher erleben bei ihm den majestätischen Flug der Vögel, erfahren, wie man mit den Tieren jagt und wie sie in freier Wildbahn leben.

Die Erläuterungen Dirk Grabows (im Bild unten) lassen aufhorchen. So berichtet der Naturbursche alten Schlags, dass es Wanderfalken im Sturzflug auf Tempo 300 bringen und Adlerkrallen die Druckkraft eines erwachsenen Mannes erreichen können. Zwei bis drei Wochen benötigt der



Tempo 300 im Sturzflug

Auf Burg Rabenstein erklärt Falkner Dirk Grabow, wie man mit Greifvögeln jagt



Revierjagdmeister, bis seine Schützlinge „begreifen“, was er von ihnen will. „Dazu muss ich mich quasi auf eine Stufe mit dem Vogel stellen und ein Stück weit wie er ticken“, beschreibt er seine Arbeit.

Tipps: ► Kommentierte Flugvorführungen u. a. mit Geiern, Adlern und Milanen (Dauer ca. 45 Minuten); anschließend Zeit für Fragen. ► Waldschule, naturpädagogische Wanderungen, Vorträge.

Kontakt & Infos: **Fläming-Falknerei**
Zur Burg 46, 14823 Rabenstein/Fläming
Tel. +49 160 2261573
flaemingfalknerei@live.de
www.flaemingfalknerei.de

Der Fläming

Das ganze Ensemble hat etwas Museumslas – mit allen Annehmlichkeiten anno 2022. Ländlich, ruhig, gemütlich und urig wirkt der Viersiehof in Rädigke auf Besucher. In der Hofmitte steht ein original erhaltener Taubenschlag. In der Scheune dahinter bestaunen Gäste alte Landtechnik und in der ehemaligen Kutscherkammer übernachten Feriengäste. In der Gaststube beeindruckten Holzmöbel, Bücherregale, viele Fotos sowie zahlreiche Sprüche, Zeitungsartikel und Redewendungen an der Wand. Angenehme familiäre Atmosphäre ist spürbar, Frühstücksraum, Gaststube, Innenhof, Bibliothek und Saal sind liebenswert eingerichtet und das Gastwirthehepaar hat sehr viel zu erzählen.

Man spürt hier mehr als einen Hauch vergangener Zeiten. Und Gäste, die Näheres erfahren wollen, nehmen das selbstgemachte „Kneipenblatt“ zur Hand oder gehen mit Bernd Moritz auf einen kleinen Rundgang. Das kann allerdings länger dauern, der Chef erzählt gern und viel über sein geliebtes märkisches Dorf und kennt die Geschichten seiner Vorfahren aus dem Effeff... Vor der Gasthof-Tür steht außerdem eine kleine Litfaßsäule. Sie verbreitet Neuigkeiten über den Moritzhof und das Dorf Rädigke.

Erster deutscher Bibliotheksgasthof

Bücher-Enthusiasten aus dem Dorf hatten 2006 die Idee an einem runden Tisch geboren und dann mit Bernd und Doris Moritz im früheren Tanzsaal die Fläming-Bibliothek eingerichtet – gefüllt mit etwa 3.000 Bänden Bestsellern, Heimat- und Kinderliteratur – und das in einem Dorf mit 170 Einwohnern! Immerhin gibt es heute 800 Leser, die sich regelmäßig Bücher ausleihen.... Der gemeinnützige Verein Fläming Bibliothek Rädigke e. V. organisiert hier z. B. Lesungen. Im Frühstücksraum und im Saal drängen sich an den Wänden diese Bücher. Man darf al-



Der Moritzhof

Gemütlich, lehrreich und liebenswert

Schon bald kommen die hungrigen Gäste. Da ist Doris und Bernd Moritz so eine angenehme Atempause beim Spaziergang auf dem eigenen Grundstück willkommen. Sie führen ihren Bauernhof mittlerweile in 11. Generation! Die Familie Moritz ist hier seit über 350 Jahren beheimatet.



Lesestein neben dem Eingang zum Moritzhof. Die hier zitierten Worte stammen von Martin Luther: „Red, was wahr ist, iß, was gar ist, trink, was klar ist“...

les anschauen, Bücher im Gastraum lesen oder ausleihen.

Lesesteinweg für Kinder

Ein paar Schritte vom Hof entfernt führt ein Lesesteinweg vorbei, den Findlinge säumen. Die Steine sind mit Kacheln aus Ton geschmückt. Kinder haben darauf in einer Görzker Töpferei lustige Figuren wie den kleinen Angsthasen und den Struwwelpeter gemalt. Mit diesen Bildchen und Zitaten macht der Lesesteinweg neugierig auf Kinderbücher. Die wiederum finden sich im Dorfgasthof...



Was die Speisekarte so alles bietet, steht im hauseigenen „Kneipenblatt“. Es sind regionale Spezialitäten – einfach, aber sehr lecker zubereitet: Das „Bauernfrühstück“ oder „Ein gutes Schnitzel“ gehören den beliebtesten Gerichten.

An den Wochenenden werden Gäste mit selbst gebackenem Kuchen verwöhnt.



Urige Holzmöbel, prall gefüllte Bücherregale, sorgsam gerahmte Fotos und Bilder an der Wand: der Moritzhof wirkt einladend wie daheim die gute Stube. Das Ambiente – drinnen als auch im Hof – animiert zur Einkehr.



Im Scheunenmuseum lagern 67 Maschinen und Geräte, die bis 1960 in der Landwirtschaft eingesetzt waren.

Tipps & Termine:

► zwei Gaststuben (ca. 25 Plätze), Saal (60 Plätze) ► Veranstaltungen unter www.gasthof-moritz.de

Gasthof Moritz & Pension

Hauptstraße 40, OT Rädigke
14823 Rabenstein/Fläming E/3
Tel. +49 33848 60292
info@gasthof-moritz.de
www.gasthof-moritz.de



Ein Schmuckstück vis-à-vis vom Gasthof – die Kirche von 1220 wurde restauriert. Die Apsis bekam ihren Sternenhimmel wieder – wunderschön anzusehen, wenn er leuchtet. Der hölzerne Altaraufsatz aus dem Jahr 1690 zeigt das Abendmahl Jesu. Die Kirchenglocke läutet 12 Uhr mittags und 18 Uhr.

Geschichte sehen und fühlen

Märkische Kurstadt mit historischem Stadtkern

Das 1025-jährige frühere Ackerbürgerstädtchen Belzig hat sich zu einer modernen Kurstadt gemausert und dabei auch seinen historischen Charme bewahrt. An jeder Ecke gibt es hier etwas zu erleben. Verwinkelte Gässchen, liebevoll restaurierte Bürgerhäuser... Bei einem Spaziergang oder einem fachkundig geführten Rundgang durch die Altstadt kann man viele liebevolle Details entdecken. Unter anderem seltene Sandsteinportale mit Sitznischen, Wasserspeier, Aufzüge und Wappen alter Belziger Familien. Besonders sehenswert ist auch die Stadtkirche St. Marien, ein spätromanischer Feldsteinbau, in der einst Martin Luther predigte. Das wohl bekannteste Haus in der Altstadt ist das Reißigerhaus. Es ist das Geburtshaus des Hofkapellmeisters, Komponisten und Musikers Carl Gottlieb Reißiger (1798 bis 1859).

Fläming-Panoramablick

Über allem thront im Herzen der Stadt das markante Wahrzeichen, die Burg Eisenhardt. Der alte Festungsbau mit seiner geschlossenen Ringmauer und den begehbaren Wehrtürmen, der „hart gegen Eisen“ – also uneinnehmbar sein sollte, ist Zeuge einer wechselvollen jahrhundertealten Stadtgeschichte. Als frühere Grenzfeste zwischen Sachsen und Preußen hat die Burg zahlreiche Kämpfe, Kriege und Brände erlebt. Vom 24 Meter hohen Bergfried, im Volksmund liebevoll „Butterturm“ genannt, bietet sich ein prächtiger Ausblick über das leicht hügelige Fläming Umland und die historische Altstadt am Fuße der Burg.

Doch Bad Belzig hat nicht nur historische Reize, sondern auch einen jungen und sportlichen Charakter.

Das fast ebene Gelände rund um die Buranlage ist nämlich bestens geeignet für die Natursportarten Wandern, Walking oder Nordic Walking. Spüren Sie die Natur hautnah auf dem ersten Brandenburgischen Barfußwanderweg oder ei-



Die Burg Eisenhardt – im spätgotischen Torhaus befindet sich das Heimatmuseum.

nem der ganz unterschiedlichen Terrainkurve. Von kurz und moderat bis lang und anspruchsvoll ist für jeden Fitnesszustand, für jede Altersgruppe oder für jedes Zeitfenster etwas dabei.

Solebaden fürs Seelenwohl

Neben der Burg besitzt Bad Belzig noch einen besonderen Schatz: Denn die Impulse für das Herz der Kurstadt

kommen tief aus der Erde – ein Thermalwasser in 775 Metern Tiefe. Im Sommer 2002 wurde das Gesundheitsbad eröffnet, das mit seinen zwei halbrunden Gebäudeteilen – sehr landschaftstypisch – einem aufgeschnittenen riesigen Findling gleicht. Gut „behütet“ von den mächtigen kupferbedeckten Kuppeln können die Besucher eintauchen in eine Wohlfühlwelt aus Licht und Wasser, Far-

ben und Klängen. Nicht nur die ausgefallene Architektur macht die SteinTherme einzigartig im Land Brandenburg, sondern auch ihr inhaltliches Konzept.

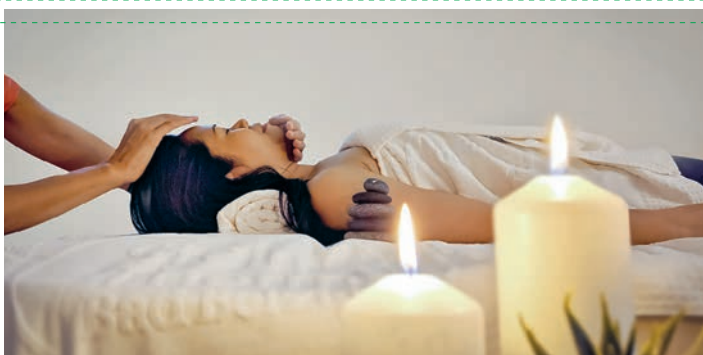
Hier erleben Besucher Natursole auf wunderbare Weise – vitalisierend bei sprudelnden Massagen, wohltuend im angenehm warmen Wasser, beruhigend im einzigartigen Lichtklangraum, bei spannenden Salz-Anwendungen auf der Haut oder durch die positive Wirkung auf Atemwege und Bewegungsapparat.



Das Thermalsolebad mit Bade- & SaunaWelt sowie dem großzügigen Wellness- & Beautybereich steht für Wohlfinden auf ganzer Linie.



Abendstimmung im Saunagarten der SteinTherme



Entspannung pur in der SteinTherme

Mehr Informationen
sowie Anfragen zu Stadtführungen
Tourist-Information
Marktplatz 1
14806 Bad Belzig E/2
Tel. +49 33841 94900
tourist.information@bad-belzig.de
www.bad-belzig.de



Mehr Informationen
**SteinTherme/
Bad Belzig Kur GmbH**
Am Kurpark 15
14806 Bad Belzig E/2
Tel. +49 33841 38838
info@steintherme.de
www.steintherme.de

Bad Belzig

Tipps & Termine:

- ▶ 3. Juni: **Tag der Gesundheit** rund um die SteinTherme als Auftakt zur anschließenden **Woche der Gesundheit** (Informations- und Aktivangebot rund um Gesundheit, Prävention, Erholung und Wohlbefinden)
- ▶ 22. Juli: **KEIMZEIT** mit Traditionskonzert auf Burg Eisenhardt
- ▶ 21. bis 27. August: **Burgfestwoche mit Altstadtssommer** am letzten Augustwochenende
- ▶ Zweimal im Dezember: **Adventsmarkt** in der SteinTherme
- ▶ aktueller Veranstaltungskalender unter: reiseland-brandenburg.de

- ▶ Brot, Eis, Schokolade, Seife & Co.: Probieren Sie die **Bad Belziger Regional- & Soleprodukte**.
- ▶ **Terrainkurweg** Nummer 4 (TK4) – Start an der Burg, durch die Belziger Burgwiesen, einen herrlichen Laubwald, über Wiesen und Felder zur „Schönen Aussicht“ und dann wieder zurück zur Burg. Länge: ca. 7 km, Dauer 2 bis 3 Stunden
- ▶ **Stadt- & Burgführung** immer sonntags, 11 Uhr (ohne Anmeldung, Start an der Tourist-Info am Marktplatz)
- ▶ Den Fläming und seine märkischen Burgen an einem Tag bereisen? Die Burgenlinie macht's möglich (s. S. 7).

Was soll man machen? Lachen!

Kultur muss sein – auch in Krisenzeiten

Die Berliner Sängerin Gerlinde Kempendorff – auf vielen Bühnen und in Oper, Operette, Komödie, Show, Revue, Musical, Variété, Kabarett und literarischem Chanson zu Hause, erwarb vor 13 Jahren das leerstehende 100-jährige Gebäude des einstigen Elektrizitätswerkes der Kurstadt Bad Belzig im Hohen Fläming. Sie war fasziniert von der Schönheit dieser alten Industriearchitektur mit dem Klinkerbau im Einfamilienhausstil, den arg zerschundenen, aber noch sichtbaren weiß-lila-grünen Fliesen an den Wänden und vom viereckigen Raum mit den großen eisernen Industriefenstern. Sie ahnte, was das werden könnte: Ein traumhafter Saal für Veranstaltungen aller möglichen Art. Sie hat sich ihren Traum von der eigenen Spielstätte erfüllt.

Hier treffen sich Menschen, die Kultur machen und solche, die auch in Krisenzeiten nicht darauf verzichten wollen. Ob Corona, Finanz-, Gas-Krisen oder sogar Krieg: Kultur und Kunst sind für die Künstlerin Aufklärung darüber, aber auch Auszeit davon und Aufrichtung der Seele, Auftanken von Kraft und Lebensmut durch Freude an Schönheit, Provokation, Lachen, Perspektivwechsel und dem Gespräch und Treffen miteinander.



Der kleine Verein KiM e.V. – Kultur im Mühlenhölzchen – nennt sich auch spaßhaft „Verein der Silberrücken“. Gerlinde Kempendorff-Hoene, selber Rentnerin, aber auch wieder nicht, denn wer das Spiel zu seinem Lebensinhalt gemacht hat, hört nie damit wirklich auf. Lange war sie auf deutschsprachigen Bühnen mit Kabarett und Chanson sowie Theaterstücken unterwegs. Die Dauerausstellung ihrer Lieblingsplakate aus 40 aktiven Jahren zeigt das eindrücklich. Nun holt sie Kollegen und Kolleginnen nach Bad Belzig, die sie toll findet, und der begeisterte Beifall zeigt, dass andere Menschen

diesen Geschmack teilen. Ihre Lehrtätigkeit in den Fächern Gesang, Schauspiel, Sprache trägt dazu bei, den großen Künstlerpool nie leer gehen zu lassen. Mittlerweile sorgen auch die vielen, vielen Bewerbungen von Künstlern und Künstlerinnen aus nah und fern dafür, dass das begeisterte Publikum nie enttäuscht wird. So wird es auch 2023 ein Kunstbummelkonzert mit einem Künstlerpaar geben, das 2020 in bitterster



Begehrte Preise – die Bachstelzen, gefertigt von der Künstlerin Brigitte Hessler

Coronazeit ein begeisterndes Konzert gab: Shakti und Mathias Paquet. Die Kunstbummelausstellung wird auch Shakti ausrichten. Des Weiteren ist das Theater Nadi aus Potsdam zu Gast mit der Doppelvorstellung „Platsch“ für Kinder und „Briefe an zu Hause“ für Erwachsene. Oder das „Projekt Szymborska“ mit Alix Dudel und Celina Muza. Oder die wundervolle Anje Rietz, die „Käthe mit der Trompete“ mit Wolfgang Köhler am Klavier. Oder. Oder. Oder...

„Wir haben viel vor – hoffen, das wir alle gesund bleiben und die diplomatischen Bemühungen um Frieden überall auf der Welt von Erfolg gekrönt werden – sonst sind auch Kultur und Kunst tot“, sagt Gerlinde Kempendorff.

Tipps & Termine:

- ▶ zur Burgfestwoche (21. bis 27. August) **Kunstbummel und Komisches Festival „Belziger Bachstelze“**
- ▶ Den schönen, variabel einzurichten den Raum mit seinen 100 m² kann man auch für Feiern mit max. 50 Gästen mieten: Jugendweihe, Hochzeiten (grün, silber, golden), Geburtstage...

Das gesamte KKW-Programm unter:
www.kleinkunstwerk-belzig.de



Blick von der Bühne in den Zuschauerraum



Platz für Feiern und den Kaffeeklatsch



KleinKunstWerk Bad Belzig
KiM e.V. – Kultur im Mühlenhölzchen
Mühlenhölzchen 1a, 14806 Bad Belzig E/2
Tel. +49 33841 796981
Mobil: +49 172 3206835
info@kempendorff.de, www.kempendorff.de
www.kleinkunstwerk-belzig.de

Landhaus ohne Barrieren

Entspannter Aufenthalt für Senioren und Gäste mit eingeschränkter Mobilität

„Bei der Ausstattung hat der Vermieter ganz viel Herzblut investiert, was man an vielen Details erkennen kann. Wer das Besondere sucht und als Großstädter etwas Ruhe und Entspannung genießen möchte, ist hier genau richtig. Besonders die Gastfreundlichkeit hat uns sehr gut gefallen“. So lautet eine der zahlreichen guten Bewertungen im Internet für das „Cottage“, wie die Gastgeber Ines und Georg Bartsch ihr Ferienquartier in der Landhausvilla treffend nennen.

Das Apartment

Die Gäste der Bartschs können sich auf ein anheimelnd-freundliches Apartment im Hochparterre des Hauses freuen, das der Baumeister Fritz Senst in Wiesenburg um 1890 errichtete. Schon der einladende, mediterran gestaltete In-



Ines und Georg Bartsch sind für ihre Gäste da (o.). Das barrierefrei ausgestattete Apartment in der wunderschönen Villa (links) bietet gemütliche Räumlichkeiten (u. l.). Ein Hublift neben der Blumentreppe schafft die schnelle Verbindung in den Garten – auch für Menschen mit Handicap (u).



nenhof mit der typisch italienischen Blumentreppe verbreitet Urlaubsstimmung. Zum Apartment gehört eine zur Südseite weisende Veranda mit bodentiefen Fenstern und einer barrierefreien Tür. Das ist der Zugang für Gäste mit eingeschränkter Mobilität. Der Hublift befindet sich gleich hinter dem kleinen Kräutergarten.

Auch sonst ist das Apartment barrierefrei eingerichtet: mit breiten Türen, unterfahrbarer Küche und bodengleicher Dusche im Bad. Der kombinierte Wohn- und Schlafraum verfügt über eine gemütliche Sitzcke und zwei zusammenstehende Einzelbetten. Im Schrank und Sideboard finden die Gäste genügend Stauraum für ihre persönlichen Sachen. Optional können ein Kaminzimmer sowie das Esszimmer zusätzlich gebucht werden. Ein weitläufiger Garten mit lauschigen Sitzplätzen lädt zum Verweilen, Ausspannen und Wohlfühlen ein.

Tipps: Apartment für 3 Personen

- ▶ Wohnfläche: 42 Quadratmeter
- ▶ Baujahr: 1890, renoviert: 2019
- ▶ 1 Wohnzimmer ▶ 1 Badezimmer
- ▶ 1 Küche ▶ 1 Veranda ▶ 2 Einzelbetten inkl. Bettwäsche ▶ Schlafsofa

Cottage
im FLÄMING

Cottage im Fläming

Belziger Landstraße 4
14827 Wiesenburg D/3
Tel. +49 33849 30593
info@ferienwohnung-wiesenburg.de
www.ferienwohnung-wiesenburg.de



Perle des Fläming



Früher thronte neben Raben, Belzig und Ziesar auch in Wiesenburg eine mittelalterliche Burganlage. Im 19. Jahrhundert ließ jedoch der damalige Burgherr Curt Friedrich Ernst von Watzdorf das Gebäude im

Stil der Neorenaissance umbauen. Heute ist der Turm des Schlosses immer noch frei zugänglich und beherbergt ein kleines Heimatmuseum, wo man Interessantes über Wiesenburg und die Geschichte des Schlosses erfährt. Über eine mittelalterliche Wendeltreppe erklimmen Sie

den Schlossturm mit seinen stattlichen 48 Metern Höhe. Von seiner Aussichtsgalerie hat man einen wunderschönen Blick auf Wiesenburg und seine Umgebung. Die Hauptattraktion ist jedoch der über 100 Hektar große Schlosspark Wie-



senburg. Er gilt als das bedeutendste Gartendenkmal zwischen dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich und Potsdam und ist im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegt.

Von der wunderschön bepflanzten Balkonterrasse blickten wir über die Terrassenbeete und einen der drei Teiche weit in den Landschaftspark hinein. Wandelt man weiter durch den Park mit seinen schönen, alten Bäumen, bietet sich ein reizvoller Blick hinüber zum Schloss. Die Aussicht vom Schloss auf den Park besticht durch einen herrlichen Anblick des Parterres mit

seinen Kugelfichten und farbenfrohen Teppichbeeten. Jedes Jahr im Mai und Juni lockt der Park zudem mit der Farbenpracht hunderter blühender Rhododendren.

Der Fläming

Landung beim Flugpionier

Luftfahrtgeschichte an Bord / Bad- und Radfreuden am Boden

Die einstige Siedlung Bork entwickelte sich seit dem Bau des Bahnhofes in Bork und der „Waldschänke“ – das heutige Fliegerheim – im Jahre 1900 ständig weiter. Die Berliner waren hungrig auf die Sommerfrische, es zog sie in diese waldreiche Idylle. Ein regelrechter Boom entwickelte sich, als im Jahre 1908 dem tollkühnen Piloten Hans Grade mit einem selbst konstruierten Dreidecker-Flugapparat in Magdeburg der erste Motorflug in Deutschland gelang. Seit 1909 lebte der Flugpionier in Bork.

Anfangs wurden er und seine Flugkameraden argwöhnisch als „Abenteurer“ und „Akrobaten“ von den Einheimischen aufgenommen. Doch 1910 ließ Hans Grade in Bork eine Flugzeugfabrik errichten, und er gründete die erste Flugschule in Deutschland. Bork wurde angesagtes Ausflugsziel vieler Berliner, die Flugzeuge sehen und auch einmal mitfliegen wollten. All das belebte die Entwicklung. Um Bahnhof, Waldschänke und Flugplatz entstanden Landhäuser und Gärten sowie eine Arbeitersiedlung. Am 18. Februar 1912 fand dann sogar die erste Postbeförderung Deutschlands statt – auf der Flugroute von Bork nach Brück. Ende 1937 wurden die Dörfer umbenannt, aus der Kolonie Bork wurde die Gemeinde Borkheide, ein berühmter Ort.

Museum im Flugzeug

Auf dem Flugplatz Borkheide befindet sich heute ein Museum – an Bord einer IL 18, die am 16. November 1989 auf der nur 800 Meter langen Graspiste gelandet war. Das Museum präsentiert eine Ausstellung über Leben und Wirken des



Das Waldbad lädt zum Baden und Schwimmen ein (www.waldbad-borkheide.de)



Piloten und Konstrukteurs sowie einen Videofilm mit historischen Aufnahmen der Luftfahrtgeschichte.

„Radstätte“ am Marktplatz

Wer Lust hat, dem Ort mit Rädern einen Besuch abzustatten, ist gut beraten. Mitten durch Borkheide führt der Europaradweg R1. Direkt am Marktplatz des Ortes lädt die „Radstätte“ zum Verweilen ein – eine Anlaufstelle mit Informations-tafel, Touchscreen, WLAN-Hotspot und Lademöglichkeit für E-Bikes ausgerüstet.

Während die aufladen, lassen sich Sehenswürdigkeiten erkunden.

Ein ausgewiesener Hans-Grade-Wanderweg führt durch den Ort, verbindet Lebens- und Wirkungsstätten und geleitet z. B. zur Hans-Grade-Villa sowie zum Ehrengrab des Flugpioniers.

Die Borkheider haben für sich und ihre Gäste ein wunderbares Refugium der Erholung nahe der Hauptstadt geschaffen. Im Herbst ist die Gegend für Pilzsucher ein Geheimtipp, im Winter genießen Sie auf langen Spaziergängen diese bezaubernde Landschaft und Stille. Wer länger bleiben möchte, dem seien Ferienhaus, Ferienwohnung oder die Landung im Hotel „Fliegerheim“ empfohlen.

Gemeinde Borkheide

Kirchanger 3, 14822 Borkheide F/2

Tel. +49 33845 40354

www.borkheide.de

Museum, Am Flugplatz

Tel. +49 33845 41946

www.hans-grade.de

Das KomfortHotel steht auf geschichts-trächtigem Boden. Die Rede ist hier von der „Schlacht bei Großbeeren“ am 23. August 1813: Preußische Truppen schlugen Napoleons „Armée de Berlin“ und verhinderten so deren erneuten Einmarsch in die Stadt. An die Schlacht erinnern heute im Ort u. a. der 32 Meter hohe Gedenkturm (Bild rechts) von Großbeeren (1913) mit kleinem Museum zu den Ereignissen des Befreiungskrieges 1813. Auch der Bau der Schinkelkirche (1820) geht auf die Kämpfe zurück – sie war ein Geschenk des preußischen Königs an die Bevölkerung als Dank für die siegreiche „Schlacht bei Großbeeren“.

Im familiär geführten Haus erwarten Sie gemütliche Zimmer samt Frühstück zu moderaten Preisen. Sie dürfen sich wie zu Hause fühlen. Dafür sorgt ein jun-

Ausgangspunkt für Flämingtouren



ges, motiviertes Team, für das Freundlichkeit und Servicebereitschaft nicht nur Selbstverständlichkeiten sind, sondern eine Herzensangelegenheit.

Egal ob Sie zum Radfahren, für einen Wellness-Urlaub oder beruflich in den

Fläming kommen, das Hotel bietet den idealen Ausgangspunkt für Ihre Aktivitäten rund um Großbeeren, Potsdam und Berlin. Aktuelle Angebote dazu, von „Thermenbesuch“ bis „Radtour rund um Berlin“, finden Sie auf der Webseite.

Tipps: ▶ 50 Zimmer mit 3-Sterne-Standard ▶ Hauseigenes Restaurant & Biergarten ▶ Saal „General von Bülow“ für Seminare, Feierlichkeiten, Reisegruppen ▶ verkehrsgünstige Lage an B101a, zur A10, zum Flughafen



KomfortHotel Grossbeeren

An der B101

Südhotel Betriebs GmbH

Stadt-Gut-Hotel

Berliner Straße 121, 14979 Großbeeren H/1

Tel. +49 33701 700

info@komforthotel-grossbeeren.de

www.komforthotel-grossbeeren.de



Anzeigen

Auf Spuren von Steinkauz und Mufflon

Geduld wird belohnt. Auch scheue Tiere sind im Naturpark zu entdecken

Im Naturpark Nuthe-Nieplitz geben sich viele Tiere ein Stelldichein. Besonders die gefiederten Besucher und Bewohner können von verschiedenen Türmen aus beobachtet werden. Doch nicht jeder lässt sich so einfach anschauen. Einige der scheuen Bewohner sind im Wildgehege „Glauer Tal“ live zu erleben. Schon auf dem Weg vom Parkplatz zum NaturParkZentrum sind auch tagsüber Steinkäuze in einer Voliere zu sehen. Ein bisschen Geduld und Beobachtungsgeschick gehören jedoch dazu. Die kleine Eule wird seit Jahren im Naturpark wieder angesiedelt und zieht in solchen Volieren ihre Jungen groß. Wer sie trotz aller Mühe nicht entdecken kann, findet im NaturParkZentrum neben einem Steinkauz-Präparat auch andere Tiere, die oft schwer zu finden sind.

Zusätzlich laden die „Schatzkästchen“ zum Ausprobieren verschiedener Naturphänomene ein. Am Service-Tresen gibt es kostenfreie Rätselhefte für Kinder, mit denen sowohl die „Glauer Felder“ als auch das Wildgehege erkundet werden können. Wissen über die heimischen Wildtiere wird hier spielerisch vermittelt und die Neugierde zum selbständigen Erkunden der Natur geweckt.

Im Wildgehege ist immer etwas zu entdecken: Etwa ab Ostern werden Mufflonlämmer und die Kälber von Rot- und Damhirschen geboren. Im Herbst beginnt die Brunftzeit mit Röhren und Gerangel der Männchen. Und ganz nebenbei ändern alle drei Wildtierarten ihre Fellfarbe zwischen Sommer und Winter. Klärt auf eurer Tour spannende Fragen



Das Fernglas gehört unbedingt zu einer Spurensuche dazu, so lassen sich die Wildtiere störungsfrei beobachten.

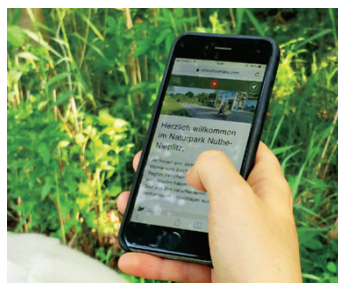


Steinkäuze lieben das Leben im Naturpark.

Zurück am NaturParkZentrum laden die individuell gestalteten Spielplätze zum Toben, Schaukeln und Matschen ein. Wer immer noch nicht genug erlebt hat, der spaziert durch die Freiluftausstellung „Glauer Felder“ (Eintritt frei), in der typische Landschaften des Naturparks erkundet werden können. Außerdem gibt es Touren im Naturpark, die per Nuthe-Nieplitz-App unterstützt werden.

Mit der App mehr erfahren

Weitere Infos über das Wildgehege „Glauer Tal“ und den Naturpark Nuthe-Nieplitz bietet der app-basierte Audioguide Nuthe-Nieplitz-Tours. Die App steht zum kostenfreien Download bereit und



App aufs Handy laden, und los geht's!

beinhaltet auch zwei kindergeeignete Tourenvorschläge.

Download & Installation von Nuthe-Nieplitz-Tours

1. Vor Ort mit dem eigenen Smartphone mit NuNiexx verbinden oder den App- oder Play-Store öffnen. Dann kostenfreier Download über den App- oder Play-Store.
2. Sprachauswahl treffen.
3. Aus der Liste der Touren die Wunsch-Tour herunterladen.

Tipps & Termine: Im Programm sind unter anderem: ▶ Wildgehege-Führung ▶ Vogelbeobachtungen ▶ Führungen ins Reich der Wildbienen und anderer Insekten ▶ Aussichtsplattform ▶ Grillhütte ▶ Picknicktische und Bänke ▶ Interaktive Stationen in den „Glauer Feldern“
▶ Verleih von E-Bikes
▶ Für aktuelle Termine bitte QR-Code nutzen:



Naturpark
Nuthe-Nieplitz



**NaturParkZentrum
am Wildgehege „Glauer Tal“
Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.**

Glauer Tal 1, 14959 Trebbin
OT Blankensee G/2
Tel. +49 33731 700462
mail@besucherzentrum-glau.de
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
www.facebook.com/naturparknuthenieplitz

Öffnungszeiten – siehe
QR-Code; sie werden
saisonal angepasst:



- NaturParkZentrum und Glauer Felder sind barrierefrei erlebbar.
- Anreise mit dem ÖPNV: RE3 bis Trebbin, weiter mit der Linie 751 (nur Mo-Fr) zum „Glauer Hof“ oder ab Trebbin mit dem Fahrrad ca. 8 km direkt zum NaturParkZentrum
- Täglich verkehrt der „Kranich-Express“ zwischen Trebbin, Bahnhof und dem NaturParkZentrum (Anmeldung am Vortag unter Telefon +49 3371 618182).



Mufflons sind die scheuesten Gehege-Bewohner.

wie: „Welche Tiere werfen ihr Geweih ab?“ oder „Welche Tierart hat Sattelflecken?“ Außerdem gibt es Fledermäuse, Libellen, Vögel, Eidechsen und viele andere Tiere zu entdecken. Also Tagesproviand, Fernglas und Becherlupe eingepackt und los!

„Black Ice“ – die Flaeming-Skate

Auf Europas längster Skate-Strecke mit Blick auf die Natur und vorbei an Sehenswürdigkeiten rollen

Rund 230 Kilometer führen die drei Meter breite Bahn und ergänzende, zwei Meter breite Radwege auf verschiedenen Rundkursen durch die reizvolle Landschaft des Niederen Fläming und des Baruther Urstromtals. Mit Tempo oder lässig. „Black Ice“ nennen Fans den besonders feinen Asphaltbelag der Flaeming-Skate, des in Europa einmaligen Wegenetzes für Inline-Skater, Rad- und Rollstuhlfahrer.

Fernab von störendem Straßenverkehr geht es vorbei an verträumten Dörfern, ehrwürdigen Feldsteinkirchen, his-

torischen Mühlen, durch Felder, Wiesen und Wälder. Eine Pause kann man nicht nur an den über 50 individuell gestalteten Rastplätzen einlegen. Am Wegesrand findet man auch Gaststätten, Hotels, Pensionen sowie Sport- und Freizeitstätten.

Die Rundkurse

- Herzstück ist der Rundkurs 1. Er bietet auf knapp 100 Kilometern leichte wie auch anspruchsvollere Streckenabschnitte.
- Anfänger sind auf dem Kolzenburger Rundkurs 2 (Länge: 12 Kilometer) bei Luckenwalde gut aufgehoben. Auch der Rundkurs 3 von Jüterbog über Neuheim und Gröna nach Kloster Zinna sorgt auf elf Kilometern für tolle Skate-Erlebnisse.
- Der Rundkurs 4 ist mit knapp 43 Kilometern Länge bestens für das Inline-Marathon-Training geeignet und liegt direkt an der Skate-Arena Jüterbog.
- Zwischen Fröhden und Wahlsdorf teilt ein Streckenabschnitt den „großen“ RK 1 in die „kleineren“, ca. 50 Kilometer langen Rundkurse 5 und 6. Über die 39 Kilometer des Rundkurses 7 kann man fast bis in das Stadtzentrum von Dahme/Mark rollen.
- Speziell für Radfahrer eignet sich der Rundkurs 8 – 83 Kilometer laden Sie ein zu einer Fahrradtour über die Strecken der Flaeming-Skate und des Dahme-Radweges.



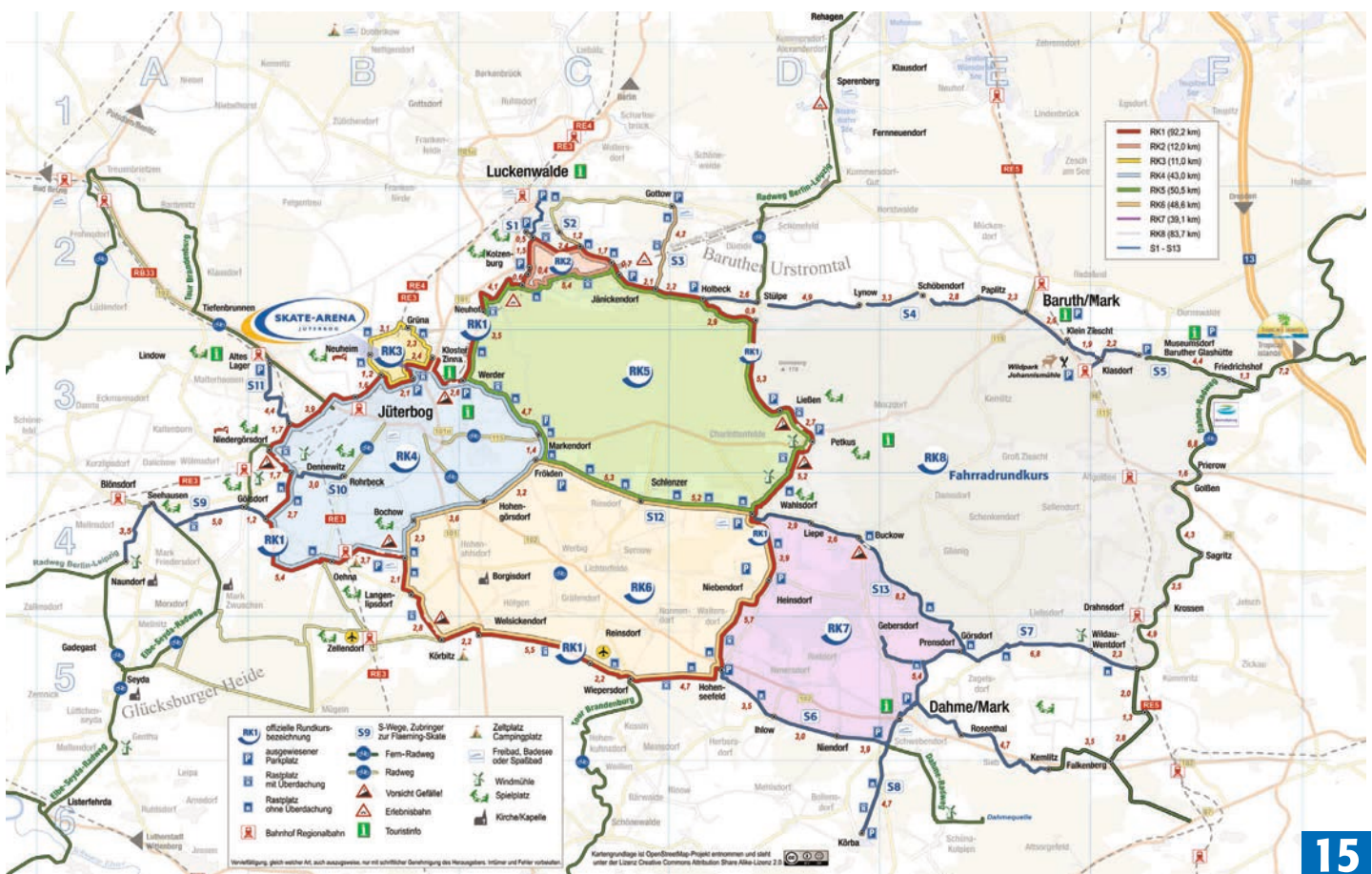
Mehr Informationen über die Strecke, eine Karte der Kurse und Sportveranstaltungen, zur Ausleihe von Rädern und „Spezialfahrzeugen“ für gehbehinderte Menschen finden Sie unter www.flaeming-skate.de

Tipps & Termine:

- Die Flaeming-Skate ist auch geeignet für Radler, Ski-Roller, Steppbiker, Rollstuhlfahrer und Skate-Boarder
 - Am Wegesrand liegen über 50 Rastplätze sowie Gaststätten, Unterkünfte und regionale Besonderheiten.
- Infos: www.flaeming-skate.de
- Veranstaltungen: siehe Internetseite



Junge Skater vor Schloss Wiepersdorf



Flieder, Stulle und Fläminger Platt

Geschichte einer Region: Was die Flamen bis hinter die Elbe mitbrachten

Wenn gefragt wird, wo sie denn eigentlich herkommen, die Menschen, die im Fläming leben, gibt es keine einfache Antwort. Sagen könnte man: von hier und da. In grauer Vorzeit besiedelten germanische Stämme diesen Landstrich, den sie aber in der Zeit der Völkerwanderung im 4. und 5. Jahrhundert unserer Zeitrechnung verließen. Dann nahmen slawische Stämme die Region in Besitz, denen spätestens ab dem 10. Jahrhundert deutsche Feudalherren das Land abspenstig zu machen versuchten. Lange Zeit gelang das nicht so recht, denn die Slawen waren tapfere Kämpfer. Und

so bildete das heutige Gebiet des Fläming, aber insbesondere die Elbe, die Grenzbarriere zwischen Deutschen und Slawen.

Erst nachdem Albrecht der Bär (um 1100 bis 1170) im Jahre 1157 mit Gewalt und Geschick die Slawen unterworfen und die Mark Brandenburg gegründet hatte, begann die Herrschaft der deutschen Feudalherren in diesem Gebiet. Wobei der Fläming über Jahrhunderte bis zum Wiener Kongress 1815 Zankapfel zwischen Brandenburg und Sachsen blieb.

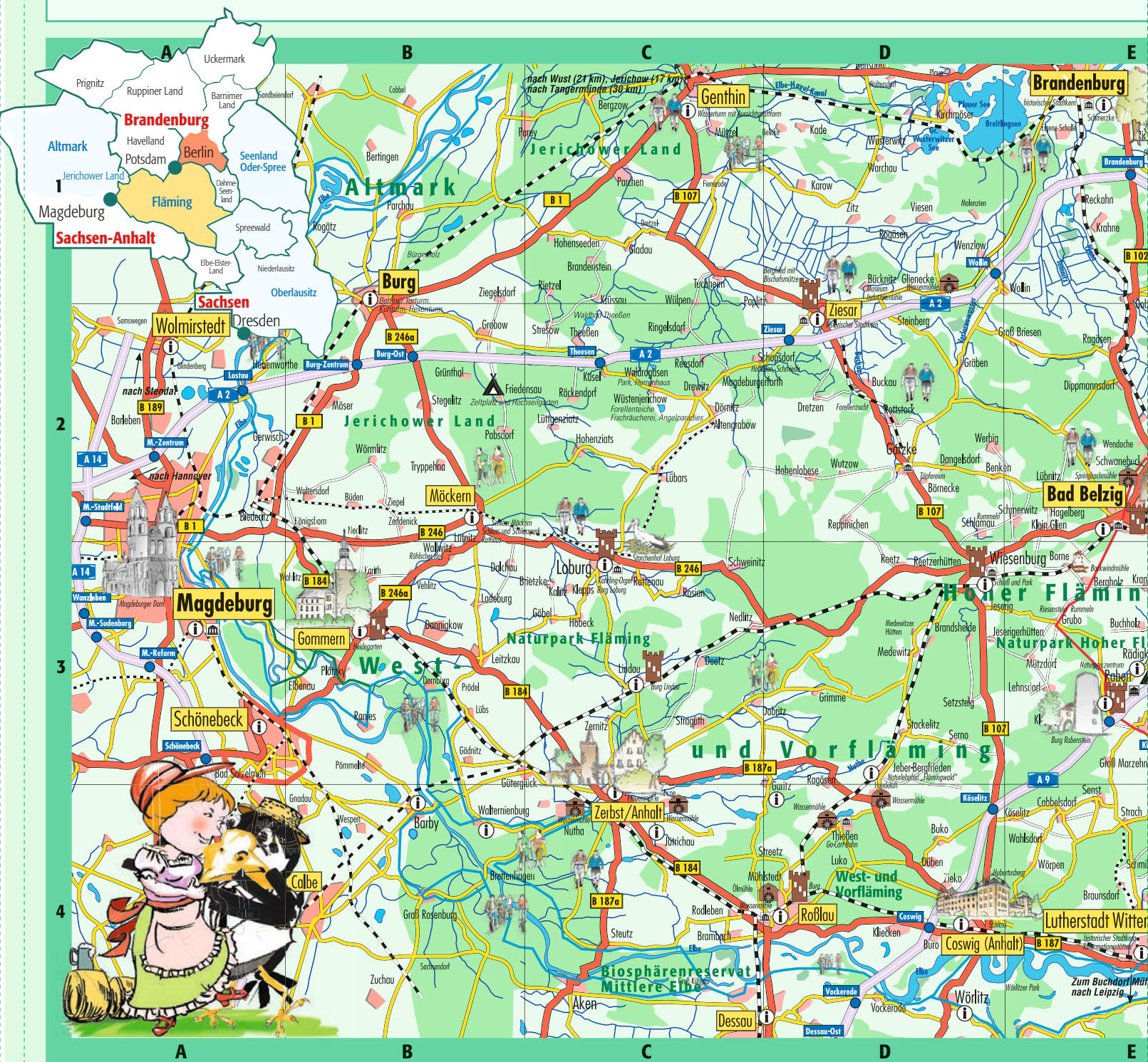
Die Reste der slawischen Bevölkerung

hatten sich zu dieser Zeit längst vermischt im Strom von Einwanderern, die im 12. und 13. Jahrhundert aus Richtung Westen gekommen waren.

Albrecht der Bär und der Erzbischof von Magdeburg, Wichmann von Seeburg, hatten sie ins Land gerufen. Rund 400.000 Menschen kamen – aus der Altmark, dem Harz, den Rheinlanden sowie aus Holland, Zeeland und Flandern, wo man niederländische Dialekte sprach und gerade verheerende Sturmfluten erlebt hatte. Die Einwanderer von dort, die „Vläminge“, brachten aus ihrer alten Heimat große Erfahrungen beim Bau von

Deichen mit, die vor allem an der Elbe sehr nützlich waren. Ebenso waren sie voller Hoffnung auf ein besseres Leben hier weit im Osten. Denn ihnen war versprochen worden, sie könnten nun als freie Menschen leben und arbeiten.

In langen Kolonnen ihrer Planwagen zogen sie in das Land ein. Drei große Schübe solcher Wanderungen von der Nordsee bis hinter die Elbe sind bekannt. Die flämischen Migranten brachten auch neue bäuerliche Arbeitsmethoden mit. Dazu zählte insbesondere die für die Bodenfruchtbarkeit äußerst nützliche Dreifelderwirtschaft.



Es waren die Flamen, nach denen schließlich die gesamte Region als „Fläming“ ihren Namen erhielt. Auch einzelne Ortsnamen wie Brück (Brügge) und Euper (Ypern) haben die Einwanderer wahrscheinlich aus ihrer westlichen Heimat mitgebracht. Ja, sie haben sogar die deutsche Sprache über den Fläming hinaus beeinflusst: Schöne Wörter wie „Häcksel“, „Erpel“, „Fenn“, „Kachel“, „Stulle“ und „Flieder“ schmuggelten die Kolonisten ins Deutsche ein.

Die Traditionen der Fläminger Flamen sind bis heute lebendig geblieben. Es gibt Menschen, die das Fläminger Platt noch sprechen können, das mit seinen deutlichen Überresten des Niederländischen schon Theodor Fontane beschäftigte. Die typischen Flämingtrachten, die sich hier eigenständig entwickelt hatten, werden zwar nicht mehr im Alltag, aber auf Dorf- und Volksfesten gern getragen.



Der überregionale Heimatverein „Fläming-Freunde“ e.V. (s. auch S. 2.) pflegt des Erbe der Einwanderer. Eine der schönsten Ehrungen: Beim Trachtentag 2017 wurden die „Flämingtracht des Heimatvereins Fläming-Freunde e.V.“ zur „Tracht des Jahres“ und der Verein von der Zeitschrift „Superillu“ zum „Verein des Jahres“ gewählt (im Bild oben rechts).



Buch bzw. der CD: „Fläming-Platt – die fast vergessene Sprache des Fläming“, Herausgegeben vom Heimatverein „Fläming-Freunde“ e.V. Unterstützt von der Dorfgemeinschaft Paplitz und der Geschichtswerkstatt Belzig e.V. Auf der CD sind Geschichten und Lieder auf Platt, in dem Begleitbuch die Übersetzungen ins Deutsche. CD und Buch sind erhältlich über: Heimatverein „Fläming-Freunde“, Beethovenstraße 59, 14913 Jüterbog, oder online über flaeming-freunde@t-online.de



Shabby Chic mit Kreidefarben – zum selbermachen!

Brita Marx lädt zur Schatzsuche und zu Workshops



Die Herstellung der Kulissen des Films „Der Pianist“ von Roman Polanski inspirierte dazu, historische Bauelemente wie alte Geländer, Fenster und Beschläge aufzubewahren und ihnen neues Leben einzuhauchen. So ist auf dem Gelände von Fläming Antik zum Beispiel aus vielen verschiedenen alten Materialien ein großer Pavillon entstanden.

Und auch in den liebevoll eingerichteten 20 Räumen von Fläming Antik warten viele Projekte, wie unsere selbst gebaute Bibliothek aus alten Backsteinen, auf neugierige Handwerker und Bastelbegeisterte.

Von wegen „neue Ware“. Bei uns heißt es „Alte Ware eingetroffen!“ Bestimmt ist auch für Sie etwas „Allerliebste“, „Beglückendes“, „Drolliges“, „Edles“, „Geheimnisvolles“ oder „Schrulliges“ dabei. Schauen Sie sich bei einem Rundgang um, was es so „Altes“ bei Fläming Antik in Luckenwalde zu entdecken gibt und stöbern Sie sich ausgiebig durch unsere Schätze.

Unsere Mitarbeiter haben ein Händchen dafür, die vielen antiken Schmuckstücke perfekt in Szene zu setzen. Die 20 Räume sind deshalb wunderbar eingerichtet – von der strahlend hellen Wohnküche bis zur perfekt sortierten Werkstatt. Auch „altes“ Material geht bei uns nicht verloren. Wir bieten für Heimwerker, Restaurateure und Handwerker eine große Auswahl an historischen Baustoffen und Baumaterialien.

Herausgepickt:

► Shabby Chic Workshops

Der Vintage-Raum mit Gegenständen aus früherer Zeit ist ein Paradies für Vintagefreunde und Landhausliebhaber. Es warten dort neben schönen Dekostücken auch die Farben von Vintage Paint und passendes Wachs, Schablonen



und Pinsel sowie Transferprodukte unter anderem von Redesign auf Sie.

Sie möchten Ihren Lieblingsstücken ganz neuen Charme einhauchen? Kein Problem! Bei den Shabby Chic Workshops, was eigentlich „schäbiger Schick“



bedeutet, geht es bunt und fröhlich zu. Unter fachkundiger Anleitung wird der Pinsel geschwungen, gepocht, gewischt, getupft, geplaudert und ganz viel Neues gelernt. Online-Shop unter stores.ebay.de/britamarxhistorie



Tipps:

- zauberhafte „Shabby Chic“- und Vintage-Produkte von Vintage Paint und Chic Antique
- Workshoptermine bei Fläming Antik: flaeming-antik.de/diy-workshops
- in der Bauteilbörse Berlin-Brandenburg finden Häuslebauer historische und gebrauchte Baustoffe: flaeming-antik.de/historische-baustoffe

Fläming Antik - Brita Marx

Berkenbrücker Chaussee 50
14943 Luckenwalde C/3
Tel. +49 172 3979700
info@flaeming-antik.de
www.flaeming-antik.de
geöffnet: Do./Fr. 10-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
Jeden 1. Sa. im Monat 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung



... Der Fläming

Angenehme Vielfalt

Natur, Kultur, Geschichte(n)



Die Breite Straße ist Luckenwaldes Boulevard, der zum Bummeln und Verweilen einlädt – mit Kunstskulpturen, Geschäften und gastronomischen Einrichtungen.

Die imposante St. Johanniskirche und der Marktturm locken ins Zentrum der alten Hutmacherstadt. Auch die ehemalige Hutfabrik des bekannten Architekten Erich Mendelsohn hat Schauwert. Ebenso die Bibliothek im Bahnhof mit dem „goldenen“ Anbau oder das Stadttheater als Baudenkmal der Moderne und eines der schönsten Gastspielhäuser Deutschlands.

Wer bei einer Führung die Aussicht vom Marktturm genießt, fragt sich vielleicht, ob die Stadt vom vielen Grün ringsum wohl ihren Namen hat? Tatsächlich ist Luckenwalde von viel Wald umgeben und lädt deshalb zu ausgiebigen Spaziergängen, z. B. auf dem Fläming-Walk, ein. Der östliche Teil des Nordic Walking Parkes beginnt gleich an den Stadtausgängen und erstreckt sich mit 222 km durch märkische Landschaften (www.flaemingwalk.eu). Und wer die Fläming-Skate (s. S. 15) nutzen will, hat hier einen perfekten Einstieg.

Grüne Oasen genießen

Die Stadt bietet viele Ruhepunkte: beim Besuch im Tierpark, beim Spaziergang durch den Stadtpark mit Kinderspielfeld oder durch den Nuthepark im Herzen der Stadt, wo Wege, Brücken, Sitzplätze und eine Terrasse am Wasser zum Verweilen einladen. Romantisch mutet es auch in der kleinen Parkanlage am Weichpfuhl an. Dort genießen Sie den Blick aufs Wasser und bekommen einen Einblick in Luckenwaldes Fauna. Enten, Blesshühner und Schwäne drehen ihre Runden auf dem kleinen See, der von Schilf und Seerosen gesäumt ist. Ein idealer Ort für ein Picknick mit einer Runde Kletterspaß auf dem angrenzenden Spielfeld.

Etwas draußen, im Landschaftsschutzgebiet Elsthal, steht die „Tausendjährige Linde“. Zinnaer Mönche sollen da bereits um 1250 eine Wassermühle angelegt



Hüte von hier waren einst begehrt.



Mobile Volksbühne im Stadtzentrum



Ausflugsziel Fischtreppe

und die Linde gepflanzt haben. Die „Schönhannchen-Sage“ erinnert daran, dass die Müllerstochter Schönhannchen unter der Linde ihr goldenes Haar zu Garn gesponnen haben soll... Gleich in der Nähe plätschert die Nuthe als Bächlein die Fischtreppe hinab. Man kann den Vögeln beim Zwitschern lauschen.

Wildnis erleben

Wer lieber aktiv unterwegs ist, dem sei eine Wanderung zum Wurzelberg empfohlen. Sie geht durch das Wildnisgebiet der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, in ein fremdartiges Steppen- und Wüstengebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog, wo sich die Natur ohne Eingriffe entwickelt. Vom Wurzelberg bieten sich Aussichten auf eine große Binnendüne, einem Relikt der letzten Eiszeit. Beim gemütlichen Picknick am Rastplatz kann man den Anblick ausgiebig genießen (Wanderweg: 7,4 km, Start/Ziel: B 101n – Kreuzung zur Straße An den Ziegeleien).

Tanz und Musik auf dem Boulevard

Das sieht man nicht alle Tage! Mitten auf dem Luckenwalder Boulevard wurde ein Oldtimer-Truck in eine mobile Bühne mit Retro-Charme verwandelt. Die „Volksbühne“ bietet kleinen Künstlern, Musik- und Tanzgruppen sowie Chören Gelegenheiten für Auftritte vor Publikum. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt – hier proben Bands lokaler Musiker, werden Lesungen, Comedy-, Theater- und Artistikveranstaltungen ebenso wie Showkochen, Modenschauen oder Outdoor-Sportkurse veranstaltet. Tolle Idee!

Dutsches Pulli

Spannende Geschichten über die Stadt und ihre Persönlichkeiten erfährt

man im Heimatmuseum. Beispielsweise, dass der Buchbindermeister Hermann Henschel 1867 hier den ersten Pappteller der Welt und den Bierdeckel als Werbeträger erfand.

Das Museum bewahrt auch den wohl berühmtesten Strickpullover Deutschlands auf (im Bild unten). Es handelt sich



um den Lieblingspulli von Rudi Dutschke, den der Wortführer der Studentenbewegung der 60er Jahre auf Demonstrationen trug. Seine erste öffentliche Rede hielt er übrigens in der unweit vom Heimatmuseum entfernten Gerhart-Hauptmann-Schule (heute Friedrich-Gymnasium). Sie kostete ihm 1958 bereits die Zulassung zum Sportstudium.

Dutsches Frau Gretchen spendete den Pulli dem Museum, denn der Pulli sollte in dem „Nest“ verweilen, das Dutsches Leben geprägt hat (Heimatmuseum, Markt 11, Tel. +49 3371 672550).

Tipps und Termine:

► 2.-4. Juni: Turmfest
Weitere aktuelle Veranstaltungen und Termine für Führungen unter:
www.luckenwalde.de

Mehr Informationen:

Touristinformation Stadt Luckenwalde

Markt 11, 14943 Luckenwalde G/3

Tel. +49 3371 672500

touristinfo@luckenwalde.de

www.luckenwalde.de

Mehr als ein Stadterlebnis

Originalschauplätze der Reformation erkunden – zu Fuß oder mit der Wittenberger Altstadtbahn. Stadtführer begleiten Sie auch durch nächtliche Gassen.



Viele Menschen aus der ganzen Welt kommen nach Wittenberg, um auf den Spuren des großen Reformators Dr. Martin Luther zu wandeln. Sie besichtigen das Lutherhaus mit vielen Original-Exponaten aus dem Leben und der Zeit des Reformators. An der Schlosskirche ist die berühmte Tür zu bewundern, an die Luther seine am 31. Oktober 1517 veröffentlichten 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasshandels genagelt haben soll. Auf den Spuren von Lucas Cranach wird in den Cranach-Höfen und in der Stadtkirche St. Marien mit dem eindrucksvollen Altar des Malers und einstigen Wittenberger Bürgermeisters (1537-1544) gewandelt, auch das 1536 erbaute Melancthonhaus liegt auf dem Weg, eines der schönsten Renaissance-Bürgerhäuser Deutschlands.

Vier UNESCO-Welterbestätten und die einmalige Natur- und Kulturlandschaft Mittelbe mit weiteren UNESCO-Kultur-



Radfahrer (oben) und zwei Meter große Weltkugel auf dem Marktplatz (unten)

und Naturerbestätten verdeutlichen, warum Wittenberg wahrhaftes Zentrum der Weltkultur ist.



Besuch mit Gästekarte

Mit dieser Gästekarte zahlen Sie einmal und können kostenfreien Eintritt oder Rabatte in 125 touristischen Attraktionen aus Kunst, Kultur, Natur und Freizeit erhalten – darunter über 20 Leistungen in der Lutherstadt Wittenberg. Wählen Sie zwischen 24-Stunden- und 3-Tages-Karte. Preise: **24-Std.-WelterbeCard** – Erwachsener 24,90 Euro, Kinder (5-14



Jahre) 12,50 Euro; **3-Tages-WelterbeCard** – Erwachsener 44,90 Euro, Kinder (5-14 Jahre) 25,50 Euro; **3-Tages-FamilienCard** (max. 2 Erwachsene/3 Kinder) 99,90 Euro

Eventführungen:

■ Wittenberger Nachtgeschichten

► 8. und 29. April, 20. und 27. Mai, 24. Juni, 15. Juli, 12. August, 9. und 30. September, 28. Oktober
Beginn: 21 Uhr, Dauer: 60 Minuten
Preis: 12 Euro p.P./ 10 Euro ermäßigt

■ Erotisches zur Nacht

► 25. Februar, 25. März, 14. Oktober, 04. November
Beginn: 18 Uhr, Dauer: 4 Stunden
Preis: 59 Euro p.P. inkl. Führung & 5-Gang Menü

► Mehr zu öffentlichen Stadtführungen und Veranstaltungen unter: www.lutherstadt-wittenberg.de

Service der Tourist-Information

- Planung, Organisation und Buchung von Stadt-, Kirchen- und Museumsführungen, Eventführungen sowie Tages- und Mehrtagesprogrammen
- Pauschalangebote für Gruppen und Individualreisende
- Vermittlung und Reservierung von Unterkünften, Locations und gastronomischen Leistungen
- regionale Veranstaltungstickets
- Verkauf Gästekarte „WelterbeCard“, Auszug aus den Inklusivleistungen in der Lutherstadt Wittenberg: Lutherhaus, Melancthonhaus, Cranach-Haus, Asisi-Panorama LUTHER 1517, Audio-Guide in fünf Sprachen u.v.m.



Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2
Mauerstraße 18
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 3491 498610
www.lutherstadt-wittenberg.de



Reederei Pickran
mehr seen und erleben

Stadt- und Flusskreuzfahrten in Waren/Müritz
ab Inselstadt Malchow

Reederei Pickran – Malchower Schifffahrt e. K.
Büro: Kirchenstraße 2 (an der Dreßbrücke)
17213 Inselstadt Malchow
Telefon: 039932 14544 - Fax: 039932 14543
www.pickran.de

WITTENBERGER ALTSTADTBahn

HALTESTELLE WELTGESCHICHTE

Wittenberger Altstadtbahn
Schlossplatz 2 · 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491 4591196 · Telefax: 03491 4597229
info@altstadtbahn.de · www.altstadtbahn.de

Sichern Sie sich hier online Ihr Ticket:





Den Fläming lieb gewinnen



Flämi, das Maskottchen

Was den Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt ausmacht

Es gibt fünf Rundwege, den Flämingradweg und fünf „Besondere Orte“ im Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt. Außerdem findet man hier viel Natur, tolle Menschen und regionale Gaumenfreuden. Aber wie werden all diese schönen Dinge mit Leben gefüllt? Wir leben von Menschen, die mitmachen, sich einbringen und mit uns gern unterwegs sind.

Treffpunkt Natur

Jedes Jahr finden gemeinsame Wanderungen und mindestens eine geführte Radtour auf unseren Wegen statt. Unser Anliegen ist es, dass immer mehr Menschen von nah und fern unsere Angebote kennenlernen und vor allem die gemeinsame Zeit in der Natur genießen. Im Naturparkinfozentrum in der Naturparkkommune Coswig (Anhalt) finden darüber hinaus regelmäßig Naturparktreffs mit Lesungen, Vorträgen oder Gesprächen statt, um relevante Themen im kleinen oder großen Rahmen ganz aktuell zu besprechen.

Alles für Kinder

Kinder können sich im Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt nicht nur austoben, sondern auch viel über den Naturpark lernen. Wir bieten vor allem Schulklassen, Hort- und Kindergartengruppen verschiedene Aktivitäten an. Die Kinder können mit einer Entdeckerweste auf Entdeckungstour gehen und dabei die Flora und Fauna in der Umgebung erkunden. Sie können mehr über den bei uns lebenden Biber lernen, im Naschgarten helfen, zu säen, zu pflegen und zu ernten oder unsere Mitmachausstellung im Flämis Huus besuchen.

Ehrenamtlich

Auch der Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt lebt von seinen Menschen. Wir ar-



Garitz gehört mit seiner Kirche und dem Dorfkirchenmuseum zu einem der Besonderen Orte. Auch der Flämingradweg führt hier entlang.



Natur ganz groß. Kinder lieben es, mit Becherlupen und Insektenstaubsauger das Drumherum zu erkunden.



In der Mitmachausstellung im Flämis Huus können alle Exponate von ganz nah betrachtet werden.

Der Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt grenzt mit seiner flämingtypischen Hügellandschaft, den geschichtsträchtigen Flämingkirchen, seinen Findlingen und Rummeln sowie ganz viel Natur im Norden an den Naturpark Hoher Fläming im Land Brandenburg und im Süden an die Elbe.

tes tun wollen. Wenn Sie neugierig geworden sind, finden Sie auf unserer Webseite mehr Informationen; auch zur Bestellmöglichkeit.

Herausgepickt: Flämis Huus

Das Flämis Huus ist eine Mitmachausstellung für Kinder in der Naturparkkommune Coswig (Anhalt). In vier Räumen können die Kinder mehr über den Naturpark Fläming/Sachsen-Anhalt erfahren und bei Experimenten Spannendes über den Naturpark, seine Entstehung, Kulturlandschaften, heimische Pflanzen und Tiere entdecken und lernen. Die Ausstellung ist montags von 13 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Schulklassen und Gruppen müssen sich bitte anmelden, da nur 15 Menschen in der Ausstellung Platz finden.



Mehr Informationen:

Naturpark Fläming e.V.

Schloßstraße 13

06869 Coswig (Anhalt) D/4

Tel. +49 34903 595600

Geöffnet: Mo.-Fr. 9-16 Uhr

info@naturpark-flaeming.de

www.naturpark-flaeming.de

beiten viel und gerne mit Ehrenamtlichen aus der Region, die ihre Zeit und ihr Wissen mit uns teilen. Ob bei Baumpflanzaktionen, beim Müllsammeln, bei der Betreuung vom Naturparkinfozentrum und Ständen und bei der Betreuung unserer Wanderwege, wir freuen uns immer über Unterstützung und Ideen, den Naturpark noch lebendiger, kreativer und nachhaltiger zu gestalten.

Wenn Sie also Interesse und Zeit haben, ehrenamtlich bei uns tätig zu werden, melden Sie sich gerne bei uns.

Flämingkorb

In den drei verschiedenen Flämingkörben sind leckere Produkte aus dem Fläming vorhanden. Ganz ehrlich, ein Flämingkorb ist einfach das perfekte Geschenk, wenn Sie Ihrer Region etwas Gu-



Schlosspark in Möckern – Blick zum alten Schloss



Die Heimchensteine – lohnendes Wanderziel.



Kirchenruine Unser Lieber Frauen in Loburg

Bergfriede aus alter Zeit

Was an der Straße der Romanik bei Möckern und Loburg zu entdecken ist

Wer den Bergfried des Schlosses in Möckern auf seiner Wendeltreppe erklimmt, erfährt in der „Heimatstube 1813“ Wissenswertes von der Stadtgeschichte, über die Befreiungskriege im Jahr 1813 und den ersten größeren Sieg der preußisch-russischen Koalition bei Dannigkow, Vehlitz und Zeddenick über die zahlenmäßig überlegenen französischen Verbände Napoleons am 5. April 1813 bei Möckern! Vom Bergfried bietet sich ein schöner Blick – Magdeburg grüßt mit seinen Türmen aus der Ferne, bei guter Sicht gar der Brocken aus dem Harz.



Burgturm in Loburg



Das Kaffeekekannenzimmer ist schön hergerichtet und birgt eine stattliche Sammlung.

Rings um Möckern breiten sich die gepflegten Ortschaften in der sanften Natur aus. Einige liegen direkt an der Straße der Romanik und bieten Zeugnisse der mittelalterlichen Baukunst, wie z. B. die Kirchenruine „Unser Lieben Frauen“ in Loburg. Die Gemäuer des Innenraums lassen sich besichtigen, ebenso wie ein Mausoleum der einstigen Rittergutsbesitzer von Wulffen, die im 19. Jahrhundert hier das Sagen hatten.

Burganlage mit Spindeltreppe

Eine weitere Sehenswürdigkeit aus alter Zeit weckt die Neugier – der kleine Rest einer aus dem Mittelalter stammenden Burganlage, 965 erstmals erwähnt. Der tonnengewölbte Keller sowie der Turm sind erhalten – etwa 11 Meter dick und 30 Meter hoch dient der Bergfried Gästen als idealer Aussichtspunkt. Eine Spindeltreppe führt über 144 Stufen hinauf. Die Burganlage, die auch aus meh-

rerer Nebengebäuden und wunderschönen Außenanlagen besteht, wird vom Verein Loburger Weg e.V. betreut. Besichtigungen können angemeldet werden. Gäste dürfen dann ins Kaffeekekannenzimmer schauen sowie weitere Exponate aus Uromas Zeiten bestaunen. Auch Pflanzen- und Trödelmärkte werden auf der Burg veranstaltet.

Storchenhof

Nur einen Katzensprung entfernt liegt der Storchenhof Loburg. Da sollte jeder Besucher mal reinschauen. Verletzte Störche und weitere Vögel, die es ohne menschliche Hilfe in der Natur nicht schaffen würden, werden hier aufgenommen, aufgefäpelt und viele von ihnen wieder ausgewildert. Per Satellitentelemetrie verfolgen die Mitarbeiter Flugrouten der Störche, die bis nach Kenia, Tansania, Südafrika oder nach Israel reisen. Spannend.



Storchentage und viele andere Veranstaltungen finden für Besucher statt.

Herausgepickt: Heimchensteine

Wanderer erreichen über Feldwege etwa 800 Meter vom Dorf Glienicke entfernt, am Rand eines kleinen Kiefernwaldes, die Heimchensteine (s. o.). Der Riesenfindling aus der Eiszeit soll in zwei Teile zerbrochen sein. Die ragen ca. 2,5 Meter aus dem Erdbreich hervor. 1865 soll beide eine große Steinplatte überdeckt haben. Einst eine Grab- oder Kultstätte? Immerhin kamen bei Grabungen eine Bronzespeerspitze, eine Pflugschar und ein Steinhammer ans Tageslicht...

Tipps & Termine:

► Rittergut von Barby (s. S. 23) ► Hotels, Pensionen, Gaststätten ► Reiterhöfe ► Angelteiche ► Eisenbahnmuseen ► Kleinflughafen ► Bauernhöfe ► Hochseilgarten & Campingplatz Friedensau **Baden:** ► Schwimmbäder Lübars, Zur Siedlung 18 und Ziepel, Thälmannstraße 30 ► Waldbad Möckern, Pabsdorfer Weg ► **Geführte Themenwanderungen** in der Jerichower Schweiz vom Heimatverein Magdeburgerforth (www.heimatverein-gloinetal-magdeburgerforth.de) und vom Kleinbahnverein (www.kj-1.de) **Veranstaltungen:** ► aktuelle Termine unter: www.moeckern-flaeming.de Mehr Infos: www.storchenhof-loburg.de www.telegraphenradweg.de

Mehr Informationen

Stadt Möckern

Am Markt 10, 39291 Möckern B/2
Tel. +49 39221 95160
info@stadt-moeckern.de
www.moeckern-flaeming.de



Dort, wo der Fläming sich mit dem Jerichower Land vermischt und an die Altmark grenzt, sind wir vom Ferienmagazin viel unterwegs. Andreas Müller ist Autor der Geschichten in unseren Ferienmagazinen „Jerichower Land“ und „Die Altmark“. Oft trifft er auf seinen Recherchen den Biologen Wolfgang Lippert (im Foto rechts), der dort Tiere beobachtet, ihre Bestände erfasst und deren Lebensräume kartografiert. Der Journalist hat die Naturbeobachtungen für das Buch „Warum der Fuchs die Altmark mag“ aufbereitet, das in 2. Auflage im Große-Verlag erhältlich ist. Es ist ein faszinierendes Buch über die Landschaft und ihre ungewöhnlichen Tiere.



Wolfgang Lippert. Lange lebte er in Berlin, nun wieder in seiner geliebten Altmark.

„Gössel plaudern schon im Ei“

Biologe Wolfgang Lippert: Vogelkundler mit faszinierendem Buch

Wolfgang Lippert, der Diplom-Biologe und Tierfilmer, ist ein bundesweit angesehener Vogelkundler. Er kennt den Vogelgesang nahezu aller heimischen Arten. Und wie sein Namensvetter „Lippi“, der als Sänger und Moderator auftritt, gilt er in seinem Metier als Star. Er arbeitete einst bei Prof. Dr. Dathe im Berliner Tierpark, war später auch mit Heinz Sielmann persönlich bekannt. Lipperts Metiers heißen Freilandbiologie, Umweltschutz und Ornithologie. Aus dem Stand berichtet Wolfgang Lippert über Kiebitz und Kranich, über Reiher und Rotkehlchen, erklärt Vogelstimmen sowie Balzverhalten von Großvögeln und Piepmätzen.

Wolfgang Lippert hilft uns, kleine Dinge nicht zu übersehen. Seine Berichte über heldenhafte Eichen und glückliche Biber, über bedrohte Kiebitze und bequeme Füchse sind in diesem Buch vereint – informativ, nachdenklich, spannend. Amüsant werden aus Lipperts Erlebnissen faszinierende Geschichten wie „Gössel plaudern schon im Ei“, „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“, „Im Schnee bewährt sich die Familie“, „Mann mit Eigenheim sucht Partnerin“. Geschichten, die den Leser mitnehmen, „Wunder der Natur zu beobachten, ohne Flugreisen buchen zu müssen“, wie die Altmark-Zeitung in einer Rezension schrieb. Die Geschichten halten, was sie

verheißen. Tiere und Pflanzen sind Hauptdarsteller. Aber sie verraten auch viel darüber, wie Landwirte, Jäger, Verkehrsplaner und selbst Generäle mit der Natur umgegangen sind und umgehen. Wer sich für die Natur und die Heimat interessiert, wird auf seine Kosten kommen. Es wimmelt nur so von interessanten Geschöpfen.

Das Buch „Warum der Fuchs die Altmark mag“ können Sie zum Preis von 12,80 Euro zzgl. 1,65 Euro Versandkosten direkt bestellen: per Telefon: +49 3375 277960 oder E-Mail: info@ferienmagazin.de



EIN TOLLES AUSFLUGSZIEL BEI JEDEM WETTER
HAUSGEMACHTE KUCHEN & TORTEN, BONBON-MANUFAKTUR • MANUFAKTUREN-MARKT

KARLS RITTERGUT VON BARBY • Münchentor 1 • 39279 Loburg/Möckern • Tel. 039 245-917 048 • www.karls.de/loburg • täglich 11 - 18 Uhr

Vom Zug der Zeit

In Museen der Stadt entdeckt: Geschichten über Eisenbahn, Puppenmacher und Schule, wie sie früher war

Boote und Badegäste auf Seen. Radler und Wanderer an Ufern und in Wäldern ringsum: Viele verbinden Zossen mit dem herrlichen Ausflugsrevier im Umfeld. Doch auch das charmante Städtchen selbst hat eine Menge zu bieten. Dreifaltigkeitskirche und der schöne Marktplatz fallen sofort auf. Stadtpark und Nottekanal sowieso. Herumgesprochen haben sich aber auch zwei außergewöhnliche Museen, deren Besuch nicht nur bei trübem Wetter lohnt: Das spannende Schulmuseum sowie das Heimatmuseum „Alter Krug“, benannt nach der gleichnamigen Schänke, die im Haus bis 1890 existierte.

So mancher sah das reetgedeckte Fachwerkhaus vielleicht schon im Fernsehen: Denn einige Szenen des ARD-Märchenfilms „Die Schneekönigin“ wurden hier 2014 (u. a. mit Annekathrin Bürger) gedreht. „Die Aufnahmen erfolgten im Juni. Trotzdem mussten Flocken rieseln. Künstliche, versteht sich“, lächelt Heimatvereinschefin Karola Andrae. Die Kulissen herzurichten, sei für die Filmleute ein Heidenaufwand gewesen. „Für unsere Museumsarbeit haben wir aber viel gelernt.“

Es duftet noch wie anno dazumal

Gedreht wurde auch in der fensterlosen und nach oben offenen „Schwarzen Küche“, die einzige in der Region, die so gut erhalten ist. Jahrzehntelanges Bruteln und Räuchern bzw. der Ruß vom Anfeuern schwärzten den Schlot. Unglaublich, aber wahr: Noch heute duftet es nach geräucherten Würsten und Schinken. Es ist Historie, die jeder riechen kann! Die urige Küche wird „übri-



Die „Schwarze Küche“ mit Gerüchen



Hereinspaziert – es gibt ungeheuer viel zu entdecken.



So war es mal – Küche, Schlaf- und Wohnraum in einem.



gens auch heute noch genutzt: „Manchmal machen wir hier für Gäste Bockwurst warm – natürlich nicht mehr überm offenen Feuer wie früher“, schmunzelt Karola Andrae.

Dann deutet sie auf Mehlsieb, Butterfass und dunkle Küchenwände. Die sind vom Köcheln immer noch so fetttriefend, dass man sie besser nicht anfässt. „Das Feuer der Küche ging damals nie aus. Dafür war extra jemand verantwortlich“, so die engagierte Hüterin der Historie.



Doch es gibt noch mehr zu entdecken im hochbetagten Gebäude, das um 1750 zuerst Wohnhaus des königlichen Revierförsters war. „Olle Bierkrüge und Gurkenfässer gibt's überall. Wir wollen vor allem Zossen-Typisches zeigen“, betont die Vereinschefin. Selbst Einheimische staunen über die einstige Hattenhauer Metallwarenfabrik Zossen, die ihre Feuerzeuge bis nach Japan und Australien lieferte. Genaueres erfährt man in der Ausstellung.

Matthilde von Amsberg wiederum galt als erfolgreiche Zossener Puppenmacherin, die u. a. mit Puppenmacher-Ikone Käthe Kruse befreundet war. Spannend ist auch, was der Gast über die Zossener Eisenbahngeschichte erfährt. Alle Stadtteile eingerechnet, hat die Kommune immerhin 4 Bahnhöfe – der Zossener Bahnhof ist in einem Modell im Ausbauzustand der 1980er Jahre zu sehen. Eine alte Zeitung mit Aktienkursen verrät indes, dass die Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft – Zossen lag an der Strecke – bereits nach ihrer Gründung 1872 in finanzielle Schieflage geriet. Anleihen der preußischen Staatsregierung bzw. die spätere Übernahme durch die Preußische Staatsbahn verhinderten den Konkurs.

Der „Alte Krug“, wie er im Volksmund immer noch heißt, zählt nicht nur zu den



Raritäten finden sie im Schulmuseum beim Stöbern.

ältesten Bürgerhäusern der früheren Kolonie Weinberge. Das gerade erst denkmalgerecht sanierte Gebäude ist auch

beliebter Treff für Events sowie offizielle Außenstelle des Zossener Standesamtes. Mehrere Wander- und Radwege führen

hier vorbei, eine schöne Bank lädt zur Rast ein.

Schule vor hundert Jahren

Nach der Verabschiedung von der sympathischen Märkerin Karola Andrae führt uns ein Spaziergang Richtung Marktplatz, vorbei an Ratsstube und Dreifaltigkeitskirche zum Schulmuseum, das in der obersten Etage eines wunderschönen Fachwerkhauses liegt. Hier, am Kirchplatz 7, gehen uns die Augen über. In der sehenswerten Schau, in der schnell Erinnerungen an die eigene Kindheit wach werden, fehlt fast nichts, was Schule in den letzten 100 Jahren ausmachte: Von Schiefertafel bis Tintenfass. Von alten Holzbänken bis zum einst gefürchteten Rohrstock. In etlichen Vitrinen, die aus alten Klassenzimmern stammen, legen zig Exponate wie Fibeln, Lesebücher, Schreibgeräte, aber auch technische Utensilien aus der Schulzeit im 20. Jahrhundert, die im naturwissenschaftlichen und polytechnischen Unterricht Verwendung fanden, Zeugnis des Schulalltags über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren ab.

Im Haus locken außerdem die Stadtbibliothek und das Galerie-Café mit wechselnden Ausstellungen und leckeren Torten. Nach der Historienschau kann man hier herrlich schlemmen!

Kontakt:
Heimatmuseum „Alter Krug“
Weinberge 15 in Zossen
www.Heimatverein-Zossen.de

Schulmuseum
Kirchplatz 7 in Zossen
Tel. +49 3377 334346



Ein Haus zum Wohlfühlen und Verweilen – oben ein schönes Schulmuseum, unten ein Galerie-Café mit leckeren Gerichten, u. a. gibt es hausgebackenen Kuchen und Torten. Immer wieder stellen Künstler hier ihre Arbeiten zur Freude der Besucher aus (s. u.).



Herausgepickt: Weitere Ausflugsziele in Zossen (Auswahl)

► Auf dem **Kirchplatz** ist das ehemalige Predigerhaus am Kirchplatz 2, Baujahr 1746, ein Blickfang. Es beherbergt heute die Stadtbibliothek. Ein Einkaufsbummel über den **Marktplatz**, ein Spaziergang durch den **Stadtpark**, u. a. mit Wasserspielanlage, Kinderspielplatz und idyllischen Wegen sowie eine Stippvisite am **Nottekanal** runden den Zossenbesuch ab.

Wer einmal da ist, sollte den Besuch der **Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf** nicht verpassen. Herzstück des früheren Militärs areals sind Antiquariate mit rund 350.000 Schmökern. Wünsdorf ist bis heute die einzige Bücherstadt Deutschlands! Nicht nur Büchernarren kommen hier mitten im Kiefernwald auf ihre Kosten. In Museen wird auch die fast 100-jährige Militärgeschichte des Areals anschaulich vermittelt. Einige der beeindruckenden Bunkeranlagen können besichtigt werden!

► **Bücherstadt- und Tourismus GmbH**
Gutenbergstraße 1 in Wünsdorf
www.buecherstadt.com

► **Garnisonsmuseum**
Gutenbergstraße 9 in Wünsdorf
www.garnisonsmuseum.de

► **Museum des Teltow**
Schulstraße 15 in Wünsdorf
www.museum.teltow-flaeming.de

► **Erlebnisbahn** – Fahrraddrainage
An den Wulzen 23 in Zossen
www.erlebnisbahn.de

► **Wasserskipark Zossen**
Schünwower Straße 19 in Horstfelde
www.wasserskipark-zossen.de

► **Baden:** Strandbad Kallinchen, Strandbad am Zeschsee, Areal am Wünsdorfer See

► **Bootsvermietung** im Strandbad Kallinchen (Ruder- und Tretboote, Stand-up-Paddling-Boards und ein Elektroboot für bis zu zwölf Personen). s. S. 26
www.kallinchen.de

► **Galerie-Café** ein farbenfrohes Fachwerkhause am Kirchplatz 7
Tel. +49 3377 2029415

Termine: ► aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite



Mehr Informationen:
Stadtinformation
Stadtverwaltung Zossen
Marktplatz 20, 15806 Zossen H/2
Tel. +49 3377 3040-0
Poststelle@SVZossen.Brandenburg.de
www.zossen.de

Kleinod Kallinchen

**Hautnah bei Mutter Natur am Motzener See –
von jeher eine Top-Adresse für Urlaub und Erholung**

Abendstimmung: Beim Sommerfest im Strandbad zeigt das Bootskorso kreative Wassergefährte.



Boote und bunte Baderinge. Kids mit coolen Sonnenbrillen. Papas, die nochmal zum Bäcker flitzen und Mamas, die den Strandtag im Hintergrund managen: Das ist das Ferienfeeling am sauberen Motzener See. Hier kann jeder locker ein paar Gänge runterschalten. Manche paddeln übers Gewässer, andere schnappen sich Räder und drehen die 14-Kilometer-Runde um den See. Urlauberherz, was willst du mehr?

In Kallinchen ist für jeden etwas dabei. Das Kleinod lädt zum Baden, Surfen, Angeln, Radeln, Wandern und Campen ein: Das schöne Strandbad lockt mit großer Liegewiese, Wasserrutsche, Spielplatz, Freizeitpark und Bootverleih. Vorm Eingang spielt eine Familie Boccia. Ein paar Meter weiter laden E-Bike-Akkus.

Ein Hotspot ist der Drei-Sterne-Campingplatz „Am Motzener See“. „Unsere Gäste schätzen sehr die familiäre Atmosphäre, Sauberkeit und intakte Natur“, schmunzelt Reinhard Schulz. Der Ortsvorsteher, Ex-Bürgermeister, frühere Wirt und langjährige Campingchef kennt die Gegend wie seine Westentasche.

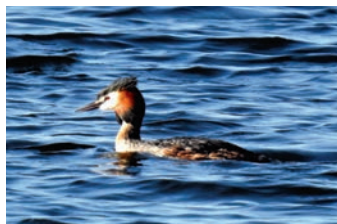
„Viele schwärmen in die schöne Gegend aus, manche sogar bis nach Potsdam und in den Spreewald. Abends genießt man die Ruhe“, so Reinhard Schulz. Berliner kommen gern übers Wochenende, andere Gäste oft zwei bis drei Wochen. Nicht wenige, die als Kinder das Ferienlager Kallinchen besuchten, sind nun mit eigenem Nachwuchs da, berichtet der 74-Jährige, der im Ort geboren wurde.

Die tolle Tourismus-Entwicklung ist untrennbar mit Reinhard Schulz verbun-



Der Campingplatz für Zelte und Caravan-Mobile mit eigenem Strandabschnitt

den. Die Region schätze er auch nach all den Jahren. Auf seinem Floß, ein Geschenk zum 50. Hochzeitstag, befährt er mit seiner Frau abends gern den Galluner Kanal. „Das ist Entspannung pur. Besser geht's nicht“, so der Märker. Privat war er übrigens nie Camper, wie er überraschend sagt. „Als Kind hatte ich mal ein Indianerzelt. Das war's“, lächelt der herzliche Gastgeber.



Tipps & Termine:

► Interessante Aktivitäten und Wanderungen am See (Ziegelei-Wanderweg) **Strandbad:** Barrierefreier Zugang zu Umkleiden und Toiletten ► Beachvolleyball, Großschach, Tischtennis, Minigolf ► Cafeteria ► Ausleihe von Tret- und Ruderbooten, Kajaks, Stand-up-Brettern, Fahrräder und Bikes **Camping:** ► 80 Dauer-, 50 Touriststellplätze ► moderne Ver- und Entsorgungsstation für Frisch- und Abwasser ► behindertengerechter Sanitärbereich ► Liegewiese ► Grillplatz ► Spielplatz ► Imbiss ► Clubraum ► alle aktuellen **Veranstaltungen** unter: www.kallinchen.de

Mehr Informationen:

Kalli GmbH

Hauptstraße 21, 15806 Zossen
OT Kallinchen 1/2
Tel. +49 33769 50381
info@camping-kallinchen.de
www.kallinchen.de

Frischen Fisch gibt's beim Fischer im Hofladen mit Imbiss (links im Bild)



Elektromotorboot für Gruppenfahrten

Ihre Gastgeber vor Ort

(Auswahl)

Tourismusinformation Sport- & Freizeitpark „Am Strandbad Kallinchen“

15806 Zossen Ortsteil Kallinchen
Tel. +49 33769 51350
www.kallinchen.de

Teltow-Fläming-Ring Motor Erlebnis & Fun Park

Straße zur Försterei
Tel. +49 33769 202010, www.tf-ring.eu

Campingplatz Kallinchen am Motzener See

Seestraße 17, Tel. +49 33769 50381
www.camping-kallinchen.de

Campinggaststätte Seeblick

Tel. +49 33769 205804
www.camping-kallinchen.de

Allgemeine Körperkultur Birkenheide e. V.

Haidchenweg, Tel. +49 33769 50267
www.akk-birkenheide.de

Hotel & Restaurant Alter Krug

Hauptstraße 15, Tel. +49 33769 898-0
www.alter-krug-kallinchen.de

Ferienwohnungen „Idylle am See“

Claudia Hinrichs, Hauptstraße 11
Tel. +49 172 4546588
fewoclaudia@gmx.de

Ferienwohnungen

Monika Biesenack, Hauptstraße 10
Tel. +49 33769 50248

Ferienhaus Wilke

Seestraße 40, Tel. +49 33769 50907
1 Ferienhaus, 3 Betten

Frühstückspension Birgit Milde

Hauptstraße 14, Tel. +49 33769 50277
www.pension-milde.de

Fischerei am Strand

Tel. +49 33769 50925
Facebook: Fischerei Kallinchen



Für Seele und Leib

Benediktinerinnen laden zur Begegnung ein – alle sind willkommen

Große Events gibt es im Kloster Alexanderdorf selten. Dafür kann man hier immer eine geöffnete Kirche finden, jeden Tag von 6 bis 21 Uhr. Viele Menschen nutzen diese Gelegenheit, wenn sie ein paar Minuten Einkehr und Stille suchen. Das Gästehaus der Benediktinerinnen bietet auch die Gelegenheit, sich für ein paar Tage dem Alltäglichen zu entziehen. Die Gästewiese lädt zum Lesen, Träumen, Spielen, Handarbeit ... ein.

Gästen wird so vieles geboten!

Die Schwestern öffnen ihre Gebetszeiten für alle, die dazukommen möchten, machen Angebote für geistliches und kreatives Tun. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich die Möglichkeit zur Mitarbeit im Klostergarten. Das Programm für Gäste bietet Ikonenurse, Bibelarbeit mit verschiedenen Zugängen, Kräuterführungen und nun auch Meditationskurse und Fastenkurse an. Das Gästehaus St. Hildegard konnte 2022 umgebaut und mit einer modernen Küche den Bedürfnissen von Selbstversorgern angepaßt werden. Hinter dem Kloster kann man auf dem kleinen Barfußpfad Achtsamkeit üben. Dieses Areal wurde vom örtlichen Heimatverein angelegt. Das Kloster unterstützt das Projekt gern, weil das Gelände des alten Spielplatzes nun von Jung und Alt wieder genutzt werden kann. Mehrere Schwestern sind für Gespräche, geistliche Begleitung und Übungen bereit.

Von Januar bis August gibt es einmal im Monat ein Konzert mit brillanter Musik. Das Klostercafé vorher ist eine Gelegenheit, Bekannte zu treffen, aber auch „Nonnen zum Anfassen“. Viele Schwestern sind in die Betreuung der Gäste eingebunden.

Ungeheuer viel Zusammenarbeit

Daneben werden in der Hostienbäckerei die Oblaten für den Gottesdienst gebacken und für den Versand in ganz Ostdeutschland und darüber hinaus verpackt. Von der Jüngsten bis zu den alten Schwestern ist jede, nach ihren Möglichkeiten, daran beteiligt, das Kloster zu erhalten – ein geistlicher Familienbetrieb, der auch von Freunden und Gästen unterstützt wird.

Ein Förderverein leistet einen finanziellen Beitrag für das große Aufgabengebiet der Schwestern. Ein Netzwerk von gemeinsamen Projekten in der Ortsgemeinde, über die Kirche in der Region und auch in der Gemeinschaft der Benediktinerinnen und Benediktiner weltweit



Die Schwestern von Alexanderdorf



Das Haupthaus, ehemals ein altes Gutshaus



Gäste sind immer willkommen, egal ob zu Kursen oder Gesprächen am Kaffeetisch.

trägt zur Lebendigkeit des Klosters bei. 2021 war das Kloster Alexanderdorf an der Gründung einer Europäischen Vereinigung benediktinischer Frauenklöster beteiligt. Es gibt vielfältige Kontakte und Zusammenarbeit von elf Gemeinschaften in Deutschland, Katalonien, Frankreich, den Benelux-Ländern, Schweden und Litauen. Deshalb kann man in Alexanderdorf auch immer wieder Gäste aus dem Ausland antreffen.

*

Das tagsüber weit offenstehende Tor lädt zum Eintreten ein. Und viele machen die Erfahrung, daß sich beim Weg durch die Allee zum Haupthaus hin schon ein Gefühl des Ankommens und Aufatmens einstellt.



Reiche Steinpilz- und Maronenernte

Herausgepickt: Barfußpfad

Vor dem Klostertor gibt es Parkmöglichkeiten. Viele beginnen von hier aus eine Wanderung im angrenzenden Wald oder durch die Felder, z. B. auf dem „Klosterrundweg“ (5 km). Wandertafeln, Bänke, Liedtafeln und der kleine Barfußpfad, direkt hinter dem Kloster, erfreuen jeden.

Tipps & Termine:

- ▶ Heilpflanzenführungen im Klostergarten
- ▶ Alexanderdorfer Hostienbäckerei seit 1938
- ▶ Ikonenschreib- und Studienkurse
- ▶ Informationen zu den Gottesdiensten, das aktuelle Jahresprogramm und weitere Informationen unter www.kloster-alexanderdorf.de



Weitere Informationen über:

Abtei St. Gertrud

Klosterstraße 1, 15838 Am Mellensee H/2

Tel. +49 33703 916 0

abtei@kloster-alexanderdorf.de

www.kloster-alexanderdorf.de

Villa am See

Waldhaus Prieros – ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungen ins Seenland Oder-Spree und in den Fläming

Wald und Wiesen, Seen und Flüsse. In Prieros ist man sprichwörtlich im Herzen der Natur! Dazu Pferdekoppeln, Kranichfelder und Wanderwege. Ist das herrlich hier! Auf dem Streganzer See drehen Ausflügler mit Ruderbooten ihre Runden. Am Ufer sitzen Sommerfrischler tief versunken über ihrer Lektüre. Wir hören nur Vogelgezwitscher und hin und wieder den Paddelschlag der Boote.

Mitten in dieser traumhaften Landschaftskulisse liegt das „Waldhaus Prieros“, eine erste Adresse Brandenburger Gastlichkeit. Zum Ensemble gehören neben der Villa fünf Hotelhäuser, darunter vier Bungalows und eine Sauna.

Das Waldhaus versteht es in jeder Jahreszeit, zu begeistern! Im Sommer genießt man die blühende Natur auf der Restaurantterrasse und das Baden im See, im Winter die rustikale gemütliche Atmosphäre im Kaminzimmer.

Ruhe und Abgeschiedenheit locken auch Geschäftskunden, hier fernab vom Trubel der Großstadt auf neue Ideen zu



Die über 100 Jahre alte Villa am Streganzer See ist das Herzstück des Anwesens.

kommen oder Kraft aus der Natur zu schöpfen.

Gäste schwärmen mit Leihrädern aus, erkunden die Gegend auf dem Wasser oder mit dem Auto. Das Team vom Waldhaus Prieros empfiehlt Ausflüge zum Scharmützelsee nach Bad Saarow oder einen Sattelritt auf dem Dahme-Radweg. Die Region ist schließlich bekannt für ihr großartiges Radwegenetz.

Am Hotel kann man nicht nur Ruderboote und Kajaks mieten, sondern auch mit Hausbooten anlegen. Freizeitkapitäne essen hier gerne zu Abend oder übernachten in einem der 23 komfortablen Zimmer.



Doppelzimmer, es liegt sozusagen mitten in der Natur (l.); am Strand (o.)

Die meisten kommen wegen der guten Küche des hauseigenen Restaurants „Seeromantik“. Wildgulasch und das gebratene Zanderfilet zählen dabei zu den kulinarischen Rennern. Der besondere Tipp vom Chefkoch: Kalbsleber „Berliner Art“ mit geschmorten Äpfeln und Zwiebeln auf Kartoffelstampf. Leckere Salate und vegetarische Gerichte finden sich ebenfalls auf der abwechslungsreichen Speisekarte.

Bekannt ist das freundliche Team des Waldhauses Prieros für den kurzen

Draht zu seinen Gästen. Da plaudert man auch mal über die Historie und Architektur des Hotels. Viele bewundern die herrliche Anlage und stellen Fragen zu den verschiedenen Bäumen und Pflanzenarten.

Hotel Waldhaus Prieros

Am Waldhaus 1
15754 Heidesee Ortsteil Prieros (l/1)
Tel. +49 33768 999-0
kontakt@hotel-waldhaus-prieros.de
www.hotel-waldhaus-prieros.de



Anzeige

Herausgepickt: Stippvisite nach Königs Wusterhausen

► Wasser überall – im Norden locken Krossinsee und Dahme, im Osten Staabe, Krimnick-, Krüpel- und Zernsdorfer Lankensee, im Süden Zeesener und Krummer See. Nach Westen führt mit dem Nottekanal einer der ältesten deutschen Schifffahrtskanäle.
► Naturlehrpfad – 7 Kilometer langer Rundwanderweg durch den Tiergarten. Holzskulpturen sind unterwegs zu bewundern.

► Sender- und Funktechnikmuseum (www.museum.funkerberg.de) – am 22. Dezember 1920 erreichte ein weihnachtliches Konzert, von hier übertragen, erstmals Hörer über den Äther. Die Geburtsstunde des deutschen Rundfunks.

► Schloss und Park (www.spsg.de) – Friedrich Wilhelm I., der „Soldatenkönig“, bekam das Schlossanwesen als Zehnjähriger zu Weihnachten geschenkt. Hier ließ er die „Langen Kerls“ antreten und frönte seiner ausgeprägten Jagdleidenschaft.

► Heimatmuseum (www.heimatverein-kw.de) – es präsentiert Ausstellungen u. a. zu Stadtgeschichte, altem Handwerk und Landwirtschaft.

Mehr Informationen
Stadt- und Touristinformation Dahme-Seenland
Bahnhofsvorplatz 5 l/1
15711 Königs Wusterhausen
Tel. +49 3375 252025
info@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de
www.koenigs-wusterhausen.de



In Königs Räder-Reich

Im Gespräch mit Rad-Experte und Unternehmer Sebastian König

Wer in der Region etwas auf sein Rad hält, kommt an dem Mann eigentlich nicht vorbei: Sebastian König, Chef des Verleihs & Verkaufs „Rad-König“ an der Cottbuser Straße in Königs Wusterhausen. Wir plauderten mit dem Märker über den Trend zum E-Bike, gute Sattel und seine Werkstatt, die alle Reparaturen fix erledigt.

Corona, Energiekrise, drastische Erhöhungen beim Spritpreis: Spüren Sie den Trend zum Rad auch in Ihrer Firma?

Für unser Geschäft kann ich das ganz klar bestätigen! Da, wo es passt, nutzen Leute zunehmend Räder, um von A nach B zu kommen. Wir profitieren aber auch, weil unsere Kunden nun eher in der Heimat statt in der Ferne Urlaub machen – mit dem eigenen Rad.

Hält dabei der Trend zum E-Bike an?

Neben Trekkingrädern spielen E-Bikes eine immer größere Rolle. Gerade wenn mehrere Leute radeln, können sie mit Elektrorädern unterschiedliche Fitnesslevels ausgleichen. Radler mit Handicap oder Ältere werden wiederum im Freien aktiv und steigern so ihre Lebensqualität.

Worauf kommt es beim Radkauf an?

Kunden sollten im Idealfall wissen, was sie möchten. Ansonsten finden wir es gemeinsam heraus. Mancher hat ein bestimmtes Traumrad, benötigt vom Fahrertyp her aber ein ganz anderes Modell.

Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben – auch beim Thema Sattel. Schauen Leute da auch aufs Geld?

Wer 1.000 Euro und mehr für ein Rad ausgibt, der hat auch noch 80 Euro für einen anständigen Sattel übrig. Die richtige Größe messen wir hier bei uns aus ...



Bei Sebastian König ist der Kunde der König und findet alles rund ums geliebte Stahlross – und dazu gratis viele Tipps.

... mit einem „Popo-Meter“, in der Region eine Rarität.

Es handelt sich um eine Vorrichtung zur Vermessung der Gesäßknochen. Per Po-Abdruck auf einem Wellpappe-Streifen ermitteln wir den Sitzknochenabstand und somit die richtige Sattelpartei.

Sie verkaufen und verleihen Räder nicht nur, sondern bringen sie auch wieder in Schuss ...

Und das recht zügig. Reparaturen leis-



ten unsere Zweirad-Mechaniker meist binnen 24 Stunden. In der Werkstatt mit 5 Montageplätzen geht es immer Schlag auf Schlag. Wir passen Räder übrigens auch individuell an und bauen sie auf Wunsch komplett neu auf!

Nicht zu unterschätzen ist das Thema Reparaturset.

Zumindest Luftpumpe und Ersatzschlauch sollten dabei sein. Selbst wenn man Reifenwechsel oder Reparaturen nicht drauf hat, kann man kundige Radler unterwegs um Hilfe bitten.

Das Popo-Meter (links im Bild) ist ein Messgerät. Per Gesäßabdruck auf einem Wellpappe-Streifen oder einem Gelkissen wird der Sitzknochenabstand gemessen und so dem Kunden die passende Sattelpartei sowie das Modell für sein Rad ausgewählt.

Hat sich eigentlich das Rad-Navi durchgesetzt?

Absolut. Ich nutze es auch, etwa bei Familienausflügen. Wenn wir mal von der Hauptroute abweichen wollen, landen wir dank Navi locker immer wieder auf der ursprünglichen Strecke.

Kommen Sie oft dazu, selbst in die Pedale zu treten?

Dienstbedingt viel zu selten. Mit Freunden oder in Familie radeln wir aber gern. Beispielsweise zum Motzener See oder auf dem Dahme- und Hofjagdweg. Schöne Ziele finden wir immer in euren tollen Ferienmagazinen.



Beim Radverleih achtet Sebastian König darauf, dass auch ein Helm getragen wird. Bei Hitze sei der Helm vielen nicht so angenehm, andere denken an ihre Frisur. Er sagt aber: Sicherheit geht vor Schönheit!

Herausgepickt: Extraservice

► Fahrrad-König bietet u. a. Trekking-, City- und Rennräder, E-Bikes, Kinderanhänger, Helme und Radkarten. Auf Wunsch bringt Sebastian König Leihräder zu Hotels bzw. Unterkünften!

Königs Service: ► Beratung und Probefahren ► Verleih, Hol- & Lieferservice ► Reparaturen im 24-h-Service ► Kompletter Aufbau von Rädern ► Rennräder aus superleichtem Carbon ► Individuelle Anpassung



Fahrrad-König GmbH

Cottbuser Straße 45a 1/1
15711 Königs Wusterhausen
Tel. +49 3375 295818
info@fahrrad-koenig.de
www.fahrrad-koenig.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-13 Uhr



Anzeigen

Geheimtipp in KW

Für modisch interessierte Besucherinnen der Stadt Königs Wusterhausen gilt das Modeversteck von Karin Spengemann als absoluter Geheimtipp – auch wenn es die Boutique schon seit 27 Jahren gibt. Sie liegt im ersten Stock eines Geschäftshauses und ist über einen privaten Aufgang zu finden. Oben angelangt, erwartet die Besucher eine erlesene Auswahl an Kleidung von rund 12 Modemarken, überwiegend



aus Deutschland, aber auch den Niederlanden oder Dänemark. Die passenden Accessoires gehören ebenfalls zum Programm.

Modeversteck

Bahnhofstraße 7a – 1. Stock
15711 Königs Wusterhausen 1/1
Tel. + 49 3375 203098
mail@modeversteck.de
www.modeversteck.de
Geöffnet: Mo.-Fr. 10-18
und Sa. 10-13 Uhr

Diese Da(h)me begeistert!

Schloss, Renaissance-Rathaus und Stadtmauer mit einem Stadt-Quiz erkunden



Die Schlossruine ist Schauplatz für das Sommertheater. Sogar Trauungen sind in der Ruine möglich und auch Hochzeitsfeiern sind dort sehr beliebt!

Nach dem famosen Blick vom 47 Meter hohen märchenhaften Rathhausturm steht fest: Durch dieses schöne Städtchen schlendert man gern ein bisschen länger. Der Bummel zwischen Ortskern und Schlosspark ist eine Tour in die Vergangenheit – beispielsweise entlang der historischen Stadtmauer.

Schloss, Park und Nasenbären

Der Weg führt erstmal zum früheren Schloss, das ursprünglich auf den Mauern einer Wasserburg errichtet wurde. Es war in seiner wechselvollen Geschichte herzogliche Residenz, Witwensitz, Gericht, Lazarett, Schule, Museum...

Auch wenn es heute nur als Ruine im Park thront, es hinterlässt zweifellos Eindruck als famose Kulisse für Veranstaltungen wie das Dahmer Sommer Theater und den OTTMA – einen beliebten Oldtimer Teile- und Trödel-Markt, der seit über 10 Jahren ein Ausflugsziel für alle Oldtimer-Liebhaber weit über die Landesgrenze hinaus ist.

Zum Schlossensemble gehören neben dem Kavalierhaus auch der 1724 errichtete Kornspeicher, das größte Fachwerkgebäude der Stadt. Der Schlosspark mit Kinderspielplatz und Schlossteich lädt zu einer gemütlichen Auszeit im Grünen ein. Im kleinen Heimattierpark haben Esel, Schafe, Ziegen, Damwild, Nasenbären und ein Lama ihr Zuhause.

Mit Stadt-Quiz in der Hand

Ein Blickfang im Zentrum ist der alte Töpfermarkt. Hier finden wir das interessante Heimatmuseum, das uns Otto Unverdorben näherbringt – der Nichtraucher etablierte einst die Zigarrenindustrie, die über 100 Jahre einem Großteil der Bevölkerung Einkommen verschaffte.



Außerdem wird eindrucksvoll beschrieben, das Dahme einstige Residenz von Karmelitermönchen war. Zeugnisse sind bis heute erhalten. An die sächsische Zeit in Dahme erinnert die Postmeilensäule von 1756. Die zahlreichen schönen Bürgerhäuser in der boulevardartig erweiterten Hauptstraße entstanden in jener Zeit, als herrschaftliche Gebäude wie das Schloss, das Viktoriastift oder das Rathaus Einfluss auf deren Gestaltung hatten, weil oft die gleichen Handwerker und Baumeister tätig waren. Tafeln an markanten Gebäuden und Stellen geben



Das Stadt-Quiz (links) gibt's in der Tourist-Info; die Stadtmauer, aus Raseneisensteinen und Feldsteinen erbaut.

Einblick in die wechselvolle Geschichte des Städtchens.

Das Städte-Quiz, das zielgerichtet zu Sehenswürdigkeiten führt, ist ruckzuck ausgefüllt und garantiert bei korrekten Antworten eine kleine Aufmerksamkeit in der Tourist-Information.

Herausgepickt: Die Flämingdörfer...

► ... rund um Dahme mit typischen Backsteinhäusern und großen Dorfteichen erreichen Gäste auch auf Radpfaden, z. B. den Schlosspark in Wiepersdorf (im Bild unten), die Holländermühle in Kolpien, wo die Dahme ihren Ursprung hat – bevor die Dahme in Berlin in die Spree mündet, kann man etwa 120 Kilometer an ihr entlangradeln.

► Hier verlaufen die Fläming-Skate und die Radrouten 5 und 6 der Historischen Stadtkerne.

Tipps & Termine:

- barrierefreier Rundgang im Stadtkern möglich
 - behindertengerechte Toiletten
 - Freibäder in Dahme, Wahlsdorf und Baden am Körbaer Teich
 - Wanderungen durch die Lindenzpfade, den neuen Kunst- und Kultur-Rundwanderweg in Wahlsdorf/ Liepe (www.heimatverein-wahlsdorf-liepe.de/lindenzpfade/)
 - „Dahmer Theater Sommer“ an der Schlossruine.
- Aktuelle Veranstaltungen erfahren Sie auf der Internetseite.



Tourist-Information

Hauptstraße 48/49
15936 Dahme/Mark
Tel. +49 35451 98120 H/4
touristinfo@dahme.de
www.dahme.de



...Der Fläming



Aktuelle Hefte zum Blättern und Bestellen auf
www.ferienmagazin.de

Erst schmökern, dann starten

Wer im Osten Deutschlands Neues entdecken, sich dabei erholen oder gut unterhalten will, für den lohnt sich ein Blick ins Ferienmagazin.



Exklusive Auslagen am Infostand im A10-Shopping-Center Wildau bei Berlin (o., u. l.) und im ELBE PARK Dresden (u. r.)



Große Verlag DAS FERIENMAGAZIN

15711 Königs Wusterhausen

■ Tel. +49 3375 277960 ■ Funk +49 172 3130783

► info@ferienmagazin.de ► www.ferienmagazin.de

■ www.facebook.com/Ferienmagazin



Gerne sind wir wieder bei und mit Ihnen unterwegs, um mit Tipps, Fotos, Anekdoten und Geschichten Feriengästen einen inspirierenden und zuverlässigen Reisebegleiter in die Hand zu geben – so, wie wir das seit Jahren tun. 20 Ausgaben sind bisher über den Fläming erschienen!



Impressum

FERIENMAGAZIN Der Fläming 2023

Herausgeber:
Große Verlag
Das Ferienmagazin
Anschrift:

Bahnhofstraße 7 A
 15711 Königs Wusterhausen 1/1
 Funk +49 172 3130783
 Mobil +49 49 3375 277960
info@ferienmagazin.de
www.ferienmagazin.de
www.facebook.com/Ferienmagazin



Redaktion: Rainer Große (v.i.S.d.P.)

Texte: Rainer Große, Jens Rümmler (www.jens-ruemmler.com), Holger Becker, Kerstin Große, Inserenten (33), **Grafik/ Layout:** Anna Große, Rainer Große **Vignetten/Illustrationen:** Andreas Mücke (Raben-Karikaturen)

Karten: Ferienmagazin (16-17), Flaeming-Skate (15) **Bildbearbeitung:** Jan Scheffler, Kerstin Wenzel – print professional

Fotos:

Titelfoto: Adobe Stock / Syda Productions

Innenenteil: Inserenten, Tourist-Informationen, Streunerfotografie, MHTV (2), Bansen-Wittig (3), Tourismusverband Fläming e.V., Jedrzej Marzecki, Madlen Krippendorf, Rainer Große, Catharina Weisser (4-5), Naturparkzentrum / Bansen-Wittig, Hardy Berthold (6), Bansen-Wittig, Jutta Skotnicki (7), Alte Schmiede/Bia Fiuzza, Christoph Freytag, Foto Straubel, Foto 365/Thomas Engel Fotografie, Dirk Grabow (8), Gasthof Moritz, Rainer Große, Stefanie Neumann (9), Stadt Bad Belzig (Pressestelle), Manfred Kahl, Mario Hagen, Stein-Therme/Uwe Tölle, Bansen-Wittig, Jürgen Rochol/Face 12, Gerlinde Kempendorff (10-11), Rainer Große, Steffen Stein (12), Gemeinde Borkheide, Rainer Große, Gemeinde Großbeeren (13), NaturParkZentrum, team red/Anke Großklaß, Ike Noack, Stefanie Jeschke, Alexander Hector, Kirsten Werrstein, Peter Koch (14), Landkreis Teltow-Fläming, Flaeming Skate/Ines Glöckner (www.ig-projekt.de) (15), MHTV (17), Brita Marx Fläming Antik, Laura Schneider (18), Stadt Luckenwalde, Britta Jähner, Heike Popke, Luckenkiener Karnevalclub e.V. (19), Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg, C. Eichhorn, Uwe Weigel, Rainer Große (20), David Ludley, Sonja Hahn, Naturpark Fläming e.V. (21), Stadt Möckern, Laura Schneider, Storchhof Loburg, Askom Werbung (22), Andreas Müller, Rainer Große, Karls Rittergut von Barby (23), Fred Hasselmann (24-25), Fred Hasselmann, Kalli GmbH (26), Kloster Alexanderdorf (27), Hotel Waldhaus Priesor, PRIEDOM Grundbesitz GmbH (28), Rainer Große, Modeversteck/10Days (29), Amt Dahme/Mark, Harald Schenke, Marko Dastig, Ralf Drefin, Frank Burchert (30), Rainer Große (31), Die Hauptstadtfotografen, Janine Rosenthal/ Harley Station (32)

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg
 Tel. +49 35208 859-0, www.druckerei-vettters.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnen die Inserenten verantwortlich. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste „Mediadaten 2022“.

In den Auslagen im Reisegebiet, auf Tourismus-Messen und bei Partnern vom Ferienmagazin in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden die Hefte kostenlos verteilt. Nur für Bestellungen über www.ferienmagazin.de gilt eine Schutzgebühr von 1,50 Euro pro Heft.

Zur Erklärung: Rasterkoordinaten:

B/3 ... D/2 – mit Hilfe dieser Raster-Koordinaten neben den Adressen finden Sie Orte in der Übersichtskarte auf S. 16-17.



Diese Räder bewegen die Seele

120 Jahre Harley-Davidson Motorräder – über 20 Jahre meisterlich in Brandenburg – HARLEY STATION



Die „HARLEY STATION“ im alten Güterbahnhof Königs Wusterhausen, einem sehr aufwendig und detailverliebt restaurierten Gebäude der Gründerzeit, überrascht Besucher mit einzigartigem Flair. Der älteste Vertragshändler-Standort in Brandenburg von Zweiradmechaniker-Meister Dirk Rosenthal (im Bild oben links), der seit über einem Vierteljahrhundert bei Harley-Davidson ist, war von Anfang an Ausbildungsbetrieb und brachte mehrere Jahrgangsbeste hervor.



Seit 1903 gibt es die legendäre Motorradmarke Harley-Davidson. Sie genießt unter Motorradfreunden vielfach Kultstatus. Ihnen erfüllen Dirk & Janine Rosenthal mit ihrem Team seit 23 Jahren den Traum von Freiheit.



Lampen wie funkelnde Augen, Ledersitze wie Mini-Sessel, chromblitzend die „Haut“. Man fährt darauf wie ein König! Wer jemals eine Harley-Davidson lenkte, der weiß: das ist mehr als Motorradfahren. Es ist ein Lebensgefühl! Die Räder bewegen die Seele.



Alle Inspektionen und Reparaturen werden auf höchstem Niveau durchgeführt – auch als Express-Service. Wer hier eine Maschine von den Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen erwirbt, lässt sie in dieser Werkstatt meist auch gleich customizen und personalisieren. Für Dirk, Janine und Team ist Beratung dabei das A und O. Sie wissen, welche Aufbauten oder Musikanlagen passen – so wird jede Harley zum Unikat und ein Besuch der „HARLEY STATION“ zum Event.



Factory-Style im 50er-Jahre-Look. Riesiges Sortiment an Zubehörteilen aus aller Welt: vom Handschuh über Lederjacke bis zu Schmuck und Geschenkartikeln.

Harley Station Harley-Davidson Vertragshändler
Storkower Straße 36, Güterbahnhof, Tel. +49 3375 211055
15711 Königs Wusterhausen info@harley-station.de, www.harley-station.de



Tipps & Termine:

- ▶ Edelbikes der Harley-Station-Manufaktur sind bekannt von internationalen Wettbewerben wie „Battle of the Kings“
- ▶ Shop und Werkstatt – zählt zu den bestausgestatteten Motorradwerkstätten des Landes, Ausbildungsbetrieb
- ▶ Tuning, Spezialaufbauten, alle Reparaturen an Harleys
- ▶ Gutscheine für Harley-Touren
- ▶ Verleih übers Wochenende – auf Wunsch mit Hol- und Bringservice
- ▶ Wiedereinsteigerkurse mit einem Fahrlehrer
- ▶ Lecker Essen im Restaurant bei Mr. Burn's (im Haus), www.mister-burns.com
- ▶ Aktuelle Termine für Veranstaltungen wie „Harley on Tour“ und „Open House“ sowie anlässlich des 120. Harley-Geburtstages auf der Internetseite www.harley-station.de